



WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN  
WIRTSCHAFTSINFORMATIK | WIRTSCHAFTSRECHT



UNIVERSITÄT  
SIEGEN

Newsletter  
Fakultät III  
Newsletter  
Fakultät III

Ausgabe 19



**Prof. Dr. Volker Wulf**  
Dekan

**Liebe Leserinnen  
und liebe Leser,**

ich freue mich, Ihnen zum Ende des Sommersemesters 2019 die 19. Ausgabe des Newsletters unserer Fakultät präsentieren zu dürfen. Zum Semesterwechsel möchten wir Sie erneut

über spannende Ereignisse und die Neuigkeiten des vergangenen halben Jahres informieren.

Auch diesmal gilt unser Dank in erster Linie den Lehrstühlen und Instituten, die uns diese interessanten und vielfältigen Beiträge zugesandt haben und mit deren Hilfe die Erstellung dieses Newsletters erst gelingen konnte.

Freuen können Sie sich in dieser Ausgabe auf die Vorstellung neuer und laufender Projekte und auf viele interessante Beiträge in den Rubriken Forschung und Lehre sowie Vorträge, Konferenzen und Workshops.

Lesen Sie auch über die zahlreichen Ergebnisse, die durch die Kooperation mit dem renommierten Bonner Institut für Mittelstandsforschung (IfM) erzielt werden konnten.

Im Weiteren präsentieren das Institut für Medien- und Kommunikationsrecht (IMKR) und die Business School ihre Arbeit erneut in eigenen Rubriken.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern viel Freude bei der Lektüre.

Ihr Volker Wulf

**INHALT**

Überblick	3
Projekte	4
Vorträge, Konferenzen, Workshops	13
News vom IMKR	34
Business School	37
Kooperation mit dem IfM Bonn	38
Lehre und Forschung	40
Personalien	46
Ehrungen	47
Sonstiges	50
Publikationen	53

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:**

Der Dekan der Fakultät III

**Redaktion:**

PD Dr. Michael Gail

Nico Bläser

Janica Brand

**Layout und Satz:**

Nico Bläser

Janica Brand

**Anschrift:**

Universität Siegen, Fakultät III

Unteres Schloß 3

57072 Siegen

Tel: +49 271 740-3139

E-Mail: [dekanat@wiwi.uni-siegen.de](mailto:dekanat@wiwi.uni-siegen.de)

**Redaktionsschluss: 30.08.2019**

**Erscheinungsdatum: 15.09.2019**

## **Verbraucher im Internet der Dinge (VID)**

Das Zentrum für ökonomische Bildung in Siegen (ZÖBiS) hat in den Jahren 2017 und 2018 eine der ersten Studien zu Verbraucherinnen und Verbrauchern im Internet der Dinge (VID-Studie) durchgeführt und im Sommersemester 2019 in Form eines ausführlichen Ergebnisberichts erfolgreich abgeschlossen. Gefördert wurde das Projekt vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) sowie von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE). An der VID-Studie haben insgesamt 2.096 Personen teilgenommen. Nach Bereinigung der Datensätze konnten 1.355 vollständige Datensätze in die Auswertung der Studie aufgenommen werden. In der VID-Studie wurde der Umgang der Verbraucherinnen und Verbraucher mit den technischen und digitalen Strukturen des Internets der Dinge erforscht. Bei der Studie handelt es sich um eine tabletbasierte Studie, in der die Probanden mit Simulationen konfrontiert und in Kurzfilmen über das Internet der Dinge informiert wurden. Durchgeführt werden konnte die Studie von jedem Probanden an einem Tablet oder Laptop. Eine zentrale Erkenntnis der VID-Studie ist, dass sich die Faktoren Alter, eigene Kompetenzeinschätzung und Technikaffinität als relevante Einflussfaktoren erwiesen, wenn es darum geht, sich im Internet der Dinge eigenständig bewegen zu können. So sind Probanden, die sich in der VID-Studie im Umgang mit den Strukturen des IoT am besten zurechtfinden, tendenziell jung bis mittelalt (zwischen 17 und 60 Jahre alt), technikaffin und verfügen über hohe Erfahrungswerte im Umgang mit technischen und digitalen Strukturen. Ein weiteres wichtiges Ergebnis ist, dass die digitale Spaltung der Probanden in Jung und Alt deutlich geringer ausgefallen ist als zu Beginn der Studiendurchführung erwartet. Verbraucherinnen und Verbraucher jenseits der 60 müssen demnach nicht pauschalisierend als technikfern und

ohne digitale Partizipationsmöglichkeiten eingeschätzt werden.

Der 170-seitige Projektbericht wurde im Juli an das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) übergeben.

## **Zwischen Fremdsteuerung und Selbststeuerung**

Die Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren rückt das Projekt „Zwischen Fremdsteuerung und Selbststeuerung – Der Umgang älterer Verbraucherinnen und Verbraucher mit digitalen Sprachassistenten“ in den Fokus.

Internationale Unternehmen wie Amazon, Google, Apple, Microsoft oder Samsung spielen als Akteure eine besondere Rolle und engagieren sich in der Entwicklung und Erweiterung digitaler Sprachassistenten wie Smart Speakers (z. B. Amazons Alexa oder Google Home) oder integrierter Sprachanwendungen in Smartphones (z. B. Apples Siri). Das Forschungsteam möchte untersuchen, welche Rolle digitale Sprachassistenten beim Einkauf und Konsum älterer Verbraucherinnen und Verbraucher spielen und wie diese mit digitalen Sprachassistenten umgehen. „Es gibt bisher keine Erkenntnis darüber, wie ältere Verbraucherinnen und Verbraucher digitale Sprachassistenten für Online-Shopping nutzen und an welcher Stelle sich Gefahren entwickeln, beispielsweise durch die Freigabe von persönlichen Daten. Ebenso möchten wir Chancen der Nutzung von Sprachassistenten ergründen“, sagt Prof. Dr. Schramm-Klein, die als Projektleiterin im Team mit Dr. Michael Schuhen, Anne Fota (beide Universität Siegen) und Prof. Dr. Gunnar Mau (Privatuniversität Schloss Seeburg) forscht. Weitere Aspekte sind mögliche Verbesserungen von Kauf- und Entscheidungsprodukten durch Sprachassistenten, beispielsweise wenn es Einschränkungen in der Ernährung gibt und eine Vorausswahl an geeigneten Produkten erfolgen kann.

## **MaaS\_LABS - Nutzer\*Innen-zentrierte Mobility-as-a-Service-Plattform: Lebendig, Automatisiert, Bedarfs- & Sharing-orientiert**

**Die Universität Siegen ist Projektpartnerin des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projekts „MaaS L.A.B.S.“ zur Entwicklung innovativer, digital gestützter Mobilitätsangebote in Potsdam, Cottbus und Hannover.**

Am 15. Mai 2019 erfolgte die Förderzusage durch das BMBF für das Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Nutzer\*innen-zentrierte Mobility-as-a-Service-Plattform: Lebendig, Automatisiert, Bedarfs- & Sharing-orientiert“ (kurz MaaS L.A.B.S.).

MaaS L.A.B.S. gestaltet die Verkehrswende durch einen flexiblen und bedarfsorientierten Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), der sein leistungsfähiges Angebot um automatisierte Mikrobusse erweitert und mit neuen Car-, Bike- und Ridesharing-Angeboten kombiniert. Diese ökologische, ökonomische sowie soziale und stadtverträgliche Umgestaltung unseres Mobilitätssystems trägt zur Entwicklung von Lösungen für die Herausforderungen Klimawandel, Schadstoff- und Verkehrsbelastungen bei. Die innovativen Angebote stützen sich auf den Wertewandel der städtischen Bevölkerung und daraus resultierenden, bereits heute wahrnehmbaren Änderungen im Mobilitätsverhalten hin zu einer Nutzung von ressourcenschonenderen Sharing-Angeboten sowie zu emissionsärmeren Mobilitätsformen.

Das interdisziplinäre MaaS L.A.B.S.-Projektteam aus den Sozial-, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften stellt hierzu die Verkehrsteilnehmerinnen und -nehmer ins Zentrum seiner Forschung und strebt eine schrittweise Erprobung von Technologien und Geschäftsmodellen an, um Fehlplanungen zu vermeiden. Vier Serviceangebote greifen ineinander:

Eine App informiert die Bürgerinnen und Bürger einer Stadt über integrierte Mobilitätsangebote (ÖPNV und Sharing-Angebote) und erleichtert die Mobilitätsplanung und -abrechnung.

Intelligente Sharing-Angebote ergänzen den ÖPNV zu einem attraktiven und zum privaten Auto konkurrenzfähigen Gesamtangebot. Automatisierte Mikrobusse holen die Bürgerinnen und Bürger an der Haustür ab und verbessern so die Erschließung von großen Quartieren.

Steuerungssysteme sorgen für den reibungslosen Betrieb dieses integrierten Verkehrssystems, das bedarfsgerecht und in Echtzeit auf aktuelle Fahrgastanfragen reagiert.

Das MaaS L.A.B.S. System betrachtet erstmals vertieft die spezifischen Anforderungen kleiner und mittlerer Großstädte im Rahmen der Forschung und Entwicklung. Dazu werden ab 2020 in den Städten Potsdam, Cottbus und Hannover „Living Labs“ (Reallabore) eingerichtet, in denen die Angebote im aktiven Dialog mit der Bevölkerung, Stadtentwicklung, Verkehrsplanung und Politik entwickelt werden. Umfangreiche Demonstrationen machen Technologie „erlebbar“ und formen die Technologie- und Prozessentwicklung in schrittweisen Feedback-Prozessen.

Die Forschungsgruppe von Prof. Dr. Gunnar Stevens, Projektleiter an der Universität Siegen für MaaS L.A.B.S. und Professor für IT-Sicherheit sowie Verbraucherinformatik, führte im Vorläuferprojekt „Einfach Teilen“ Nutzerstudien zum Peer-to-Peer-Carsharing zur Identifizierung von Motiven, Hemmungen und Barrieren durch. MaaS L.A.B.S. setzt diese Erkenntnisse nun in einer transdisziplinären Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft für sparsame Energie- und Wasserverwendung im VKU (ASEW) als Netzwerkpartner und GETAWAY als innovativem Unternehmen im Peer-to-Peer-Carsharing um. Das interdisziplinäre

näre Projektteam der Universität Siegen entwickelt im Rahmen des Gesamtprojekts einen Blockchain-basierten Prototypen für Peer-to-Peer Carsharing und integriert diese in die MaaS-L.A.B.S.-Plattform. Zusammen mit der FH Potsdam koordiniert die Universität Siegen zudem die nutzerzentrierten Studien in den drei Living Labs.

Das Forschungs- und Entwicklungsprojekt wird vom BMBF für vier Jahre (15.5.2019-14.05.2023) in der Förderlinie „Individuelle und adaptive Technologien für eine vernetzte Mobilität“ gefördert. Das Gesamtfördervolumen des Projekts beträgt ca. 5 Millionen Euro (Fördervolumen der Universität Siegen: 752.435 Euro). Das Projektkonsortium besteht aus drei Hochschulen (TH Wildau, FH Potsdam, Universität Siegen), drei Verkehrsbetrieben (VIP Potsdam, Üstra Hannover, Cottbusverkehr) und fünf privatwirtschaftlichen Unternehmen von datenbasierter Mobilitätsinfrastruktur über App-Entwicklung bis hin zu Sharing- und Hardwareangeboten.

Am 23.09.2019 findet der Kick-off des Projekts in Wildau statt.

Beteiligte: Prof. Dr. Gunnar Stevens

Kooperationspartner: ASEW, Cottbusverkehr GmbH, Fachhochschule Potsdam, Getaway, GHM Mobile Development GmbH, highQ Computerlösungen GmbH, IVU Traffic Technologies AG, Technische Hochschule Wildau, ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH

## Projekt: FreshAnalytics

Das Projekt FreshAnalytics hat die Entwicklung eines digitalen Basissystems für ein einheitliches Datenmanagement entlang der Lebensmittellieferkette zum Ziel. Außerdem erforscht und validiert das Projekt darauf aufbauende datenbasierte Mehrwertdienste. Bei akuten Problemstellungen wie bspw. Analyse des Kundenverhaltens, Kundenbindung, Verbesserungen in Geschäften, Out-of-Stock-(Voraus-) Erkennung, Schwindung sowie MHD-

Ablauf-/ Ablaufverwaltung können diese konkrete Abhilfe schaffen.

Die Forschungsgruppe Wirtschafts- und Verbraucherinformatik an der Universität Siegen zeichnet sich dadurch aus, dass sie Umwelt- und Verbraucherinformatik aus einer praxeologischen Perspektive betrachtet und mithilfe ethnographischer und partizipativer Methoden erforscht, wie sich Wertschöpfungsketten und Konsumpraktiken durch die Digitalisierung verändern bzw. sich nachhaltige Praktiken fördern lassen.

Die Universität Siegen führt im Projekt Anforderungsanalysen durch. Darauf aufbauend sollen drei Demonstratoren entwickelt werden. Die Entwicklung des Demonstrators A ergänzt die Universität Siegen durch die Umsetzung von Analysewerkzeugen für Endnutzer und die Entwicklung einer Komponente zur visuell-gestützten Analyse von EPCIS-Ereignissen. Beim Demonstrator B im Bereich Dynamic Pricing soll mit der Entwicklung von Design- und Integrations-Konzepten unterstützt werden. Die Universität Siegen leitet federführend die Entwicklung des Demonstrators C, der ein Ernährungsinformationssystem für Konsumentinnen und Konsumenten darstellt, mit dem Fokus auf Einkauf, Lagerung und Rezeptempfehlung auf Basis von Frische-Informationen.

Am 26.07.2019 fand der Kick-off des Projekts in Karlsruhe statt.

Beteiligte: Prof. Dr. Gunnar Stevens

Kooperationspartner: tsenso GmbH, arconsis GmbH, GS1 Germany, TH Deggendorf

## Arbeitsabläufe in einer virtuellen Umgebung kennenlernen

### Digitale Wartung auf dem nächsten Level

Die Wartungsarbeiten auf und an einem Kran verlangen Schwindelfreiheit, Geschick und

starke Nerven. Derjenige, der dort oben arbeitet ist, aber in der Regel nicht der, der einen Kran entwirft. So treten in der Wertschöpfungskette zwischen den Dienstleistungen Montage, Instandhaltung, Reparatur und der Produktentwicklung des Kranes Wissenslücken auf. Deshalb können bei der Konstruktion bspw. auch wichtige Aspekte für die Wartung nicht eingeplant werden. Mit VR- und AR-Technologien lässt sich diese Lücke der Informationsweitergabe im dreidimensionalen Raum visuell erlebbar und interaktiv schließen.

Ziel des Forschungsprojektes aSTAR, zu dem seit 01.05.2019 am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik bei Herrn Univ.-Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves geforscht wird, ist die Entwicklung einer interaktiven VR-Simulation zur Visualisierung von Wartungsarbeiten, um Arbeitsabläufe und -bedingungen erlebbar zu machen und fächerübergreifende Kompetenzen zu schulen. Das Projekt setzt zudem auf die aktive Wartungsunterstützung am Kran mittels einer erweiterten Realität. Damit soll der abteilungs- und unternehmensübergreifende Wissensaustausch zwischen Instandhaltern und Beschäftigten digitalisiert und für Ingenieure, Informatiker und Manager nachvollziehbar gemacht werden. Diese neue Form des Wissensaustauschs soll auf ethische, juristische und soziale Aspekte der Arbeitsgestaltung hin evaluiert werden.

Dazu werden die relevanten Tätigkeiten der Beschäftigten und die der Partnerunternehmen empirisch identifiziert. Hierbei müssen sowohl Prozesse aus der Praxis als auch Modelle und Hinweise vom Hersteller in die Simulation eingebunden werden.

Die Projektergebnisse werden in Form eines technischen Demonstrators bereitgestellt. Zudem werden übertragbare Konzepte und Empfehlungen für lernförderliche Arbeitsumgebungen und technische Gestaltungspoten-

ziale zur Förderung fachlicher sowie überfachlicher Kompetenzen für verschiedene Beschäftigtengruppen entlang der Wertschöpfungskette entwickelt. Die Übertragbarkeit der am Beispiel der Kranwartung entwickelten und erforschten Konzepte auf andere Einsatzmöglichkeiten in KMU ist fester Bestandteil von aSTAR – auch über die Projektlaufzeit hinaus.

Das Projekt aSTAR ist eine Kooperation zwischen VETTER Krantechnik GmbH, VETTER Kranservice GmbH, Kirchner Konstruktionen GmbH, dem Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V. (ISF München) und dem Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik der Universität Siegen. Es wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und vom Europäischen Sozialfonds für Deutschland mit 1.452.632 €.

Für Nachfragen zu diesem Projekt steht Ihnen Herr Dr. Michael Klesel (Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik) zur Verfügung.

Neuigkeiten zu aSTAR finden sich auf der Projekthomepage: [www.astar-projekt.de](http://www.astar-projekt.de)

Beteiligte Personen und Kooperationspartner: Univ.-Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves, Projektleiter; Dr. Michael Klesel; VETTER Krantechnik GmbH / VETTER Kranservice GmbH; Kirchner Konstruktionen GmbH; Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V.

## **Data Analytics für den lokalen Einzelhandel in einer zukünftigen Smart City**

Das Projekt DALES, welches zum 01.04.2019 am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik bei Herrn Univ.-Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves angefallen ist, verfolgt das Ziel, konzeptionell Anwendungsbeispiele für eine Daten-Plattform (Urban Data Pool) zu identifizieren.

Es werden Chancen und Potenziale von zur Verfügung stehenden Daten untersucht, sowie Erweiterungsmöglichkeiten der Datenanalyse und -anwendung betrachtet. So können konkrete Mehrwerte für den stationären

Einzelhandel in den Innenstädten unserer ländlichen Mittelzentren exploriert werden.

Unter der Leitung von Univ.- Prof. Dr. Dr. Niehaves beschäftigt sich der Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik in Kooperation mit dem Forschungskolleg Siegen im Rahmen des Projektes mit der Analyse bestehender Anforderungen an das zu erarbeitende Konzept. Hierfür werden zunächst der Stand der Forschung, Stand der Praxis und Stand des Anwendungspartners exploriert und in einer Synopse festgehalten. Darauf aufbauend wird ein Konzept für einen Urban Data Pool erarbeitet, das die Machbarkeit aus den Perspektiven potenzieller Nutzergruppen, der Technologie und des Städtebaus genügt. Daraufhin wird das Konzept beispielhaft durchgeführt, um auf einem empirischen Weg Handlungsempfehlungen für den lokalen Einzelhandel abzuleiten. Durch fortwährende Evaluation wird darauf geachtet, einen ethisch verträglichen Rahmen einzuhalten. Zum Abschluss des Projektes wird das durch individuelle Vor-Ort-Betreuung und für die Einzelhändlerinnen und Einzelhändler vor Ort erarbeitete Konzept verbreitet und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Das Projekt „DALES - Data Analytics für den lokalen Einzelhandel in einer zukünftigen Smart City“ wird vom Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen mit 169.774,27 € gefördert.

Für Nachfragen zu diesem Projekt steht Ihnen Herr Christan Klein (Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik) zur Verfügung.

Beteiligte Personen und Kooperationspartner: Univ.- Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves, Forschungskolleg der Universität Siegen, IHK Siegen, statmath GmbH

## **Digitalisierung als Leuchtturm des regionalen Entwicklungsprozesses**

Die Region Südwestfalen gehört zwar zu den wirtschaftlich stärksten Regionen Nordrhein-Westfalens, ist aber von den Konsequenzen des demografischen Wandels und der Abwanderung junger Menschen besonders betroffen. Prognosen zeigen, dass es schon bald zu einem erheblichen Fachkräftemangel im ländlichen Raum kommen wird, wenn nicht rechtzeitig gegengesteuert wird. Das gilt auch und insbesondere für den Kreis Siegen-Wittgenstein und die Kommune Bad Berleburg. Projekte wie das Standortpatennetz oder Ansätze wie die "Global Nachhaltige Kommune NRW" sind jedoch alleine nicht in der Lage, die Abwanderung aus der Region in die Überalterung der Kommune aufzuhalten. Es braucht andere zukunftsfähige Instrumente, um die Wettbewerbsfähigkeit und Lebensqualität vor Ort zu sichern.

Also wurde im September 2019 eine Partnerschaft zwischen Bad Berleburg und der Universität Siegen geschlossen (Laufzeit: 36 Monate), um die Kommune ins digitale Zeitalter zu führen. Gemeinsam will man die Entwicklung zu einer smarten Region fördern und die Weiterentwicklung smarter Prozesse in der Verwaltung selbst beflügeln. Die Bevölkerung der Kommune profitiert ebenfalls, da viele Bereiche, die mit ihrem alltäglichen Leben und Arbeiten in der Kommune in Verbindung stehen, betrachtet werden. Das Kooperationsprojekt umfasst drei Schwerpunkte:

- 1) Entwicklung einer kommunalen Digitalisierungsstrategie bzw. einer digitalen Agenda in Anlehnung an die Nachhaltigkeitsstrategie Bad Berleburg
- 2) Vernetzung mit regionalen, nationalen und internationalen Akteuren, um von Best Practices zu lernen (z.B. REGIONALE 2025)
- 3) aktive Antragsstellung für Förderprojekte.

Nach den ersten 12 Monaten lässt sich festhalten, dass die Kooperation bereits viele Früchte getragen hat:

Schwerpunkt 1) Angelehnt an die Nachhaltigkeitsstrategie (NHS) der Stadt Bad Berleburg ist in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen kommunalen Ansprechpartnern in iterativen Feedbackrunden eine kommunale Digitale Agenda entstanden. Diese orientiert sich an vorliegenden Strategiedokumenten der Stadt und den Ergebnissen qualitativer Interviews. Die Digitale Agenda findet in Verwaltung und Politik breiten Zuspruch.

Schwerpunkt 2) Bad Berleburg bringt sich bei den regulären Treffen der "Gemeinsamen Initiative Digitalisierung" Siegen-Wittgenstein ein, hat sich mit Partnern für die Regionale 2025 vernetzt und spielt auch auf Bundesebene eine Rolle. So erhielt die Kommune zum zweiten Mal den Deutschen Nachhaltigkeitspreis als nachhaltigste Gemeinde < 25.000 Einwohner und ist nun sogar für den Sonderpreis „Digitalisierung“ nominiert.

Schwerpunkt 3) Geförderte Kommune beim Bundeswettbewerb "Smart Cities made in Germany gesucht" (Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat); gefördertes Projekt „Willkommenskultur 4.0“ (Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft); Bewilligung der NEGZ-Kurzstudie „KOBOLD“

Das Forschungskolleg freut sich auf die kommenden Monate, denn die nächsten Veranstaltungen folgen auf dem Fuß: Am 7. Oktober lädt Bad Berleburg ins neu gestaltete Bürgerhaus am Markt ein, um dort feierlich die kreisweite Digitalisierungsstrategie der "Gemeinsamen Initiative Digitalisierung" Siegen-Wittgenstein verabschieden zu lassen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.wiwi.uni-siegen.de/is/forschung/lau-fendeprojekte/blbdigital](http://www.wiwi.uni-siegen.de/is/forschung/lau-fendeprojekte/blbdigital)

Für Nachfragen zu diesem Projekt steht Ihnen Frau Frederike Oschinsky (Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik) zur Verfügung.

Beteiligte Personen und Kooperationspartner: Univ.-Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves, Projektleiter Frederike Oschinsky, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Forschungskolleg (FoKoS)

## **Sparkassenstiftung Zukunft fördert Forschungsvorhaben „New Medical Realities“**

Der Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik von Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves erforscht in Kooperation mit dem Forschungskolleg (FoKoS) die digital unterstützte gesundheitliche Versorgung mittels innovativer Technologien wie Virtual oder Augmented Reality. Diese werden im Rahmen des Projektes direkt in die Behandlung und Therapie gesundheitlicher Fragestellungen zur Ernährung und Bewegung eingebunden.

Das Ziel des Forschungsprogramms „New Medical Realities“ ist eine digital unterstützte prä- und postoperative Forschung zu Adipositas, Refluxbeschwerden oder chronischem Rückenleiden. Im Fokus stehen Fragen, wie mittels Virtual Reality, Augmented Reality oder Holografie-Technologien innovative, zeit- und ortsunabhängigere Therapieformen für eine gesündere Ernährung und mehr Bewegung entwickelt oder erweitert werden können.

Die Erweiterung des Realraums durch virtuelle Realitäten bietet neue Möglichkeiten für Ernährungs- und Bewegungstherapien. Patienten können innerhalb einer virtuellen Umgebung den Umgang mit Lebensmitteln in Form von gesunder und weniger gesunder Nahrung motiviert üben. Hierdurch können Anwender ein bewusstes und gesundes Konsum- und Ernährungsverhalten nachhaltig erlernen. Nach einer Rückenoperation kann beispielsweise



die Nutzung von am Körper getragenen Sensoren in virtuellen Umgebungen durch sogenannte Tracker ein gezielter Muskelaufbau gefördert werden. Diese digitale Unterstützung macht Bewegungsabläufe messbar, analysiert diese und gibt darauf basierend Feedback über richtig ausgeführte Bewegungsübungen.

„New Medical Realities“ ist Teil des umfassenden Vorhabens „Digitale Modellregion Gesundheit“ des FoKoS, das ausgewählte Fragestellungen der gesundheitlichen Versorgung in verschiedenen Landkreisen des Dreiländerecks Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Hessen in den Blick nimmt.

Dieses Forschungsvorhaben unterstützt die Sparkassenstiftung Zukunft mit einer Förder-summe in Höhe von 32.000 Euro. Mit der finanziellen Unterstützung soll unter anderem eine interdisziplinäre Fachkonferenz ausgerichtet werden, die Vertreterinnen und Vertreter aus Medizin, Wissenschaft und Wirtschaft zusammenbringt. Das Ziel ist es, die Gesundheitsversorgung durch digitale, individuelle und bedarfsgerechte Lösungen zu stärken und so neue Wege zur Sicherstellung der Patientenversorgung aufzuzeigen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.fokos.de/projekt/new-medical-realities](http://www.fokos.de/projekt/new-medical-realities)

Für Nachfragen zu diesem Projekt steht Ihnen Herr Dr. Henrik Freude (Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik) zur Verfügung.

Beteiligte Personen und Kooperationspartner: Univ.-Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves, Projektleiter; Dr. Henrik Freude, Wissenschaftlicher Mitarbeiter; Forschungskolleg (FoKoS); Lebenswissenschaftliche Fakultät (LWF) der Universität Siegen; Diakonie Klinikum Jung-Stilling; St. Marien-Krankenhaus; Kreisklinikum Siegen

## Entwicklung der kreisweiten Digitalisierungsstrategie

Im Rahmen der Gemeinsamen Initiative Digitalisierung Siegen-Wittgenstein, bestehend aus dem Kreis Siegen-Wittgenstein, seinen

Kommunen, der SIT GmbH, dem Forschungskolleg der Universität Siegen und dem Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik von Univ.-Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves wurde eine gemeinsame kreisweite Digitalisierungsstrategie 2025 für Siegen-Wittgenstein entwickelt.

In mehreren Workshops, an denen die Vertreter der Kommunen teilnahmen, wurde diese zusammen ausgearbeitet.

Zurzeit befindet sich die kreisweite Digitalisierungsstrategie in der Abstimmung mit den Kommunen und dem Kreis Siegen-Wittgenstein. Die kreisweite Digitalisierungsstrategie wird am 07.10.2019 bei der Jahreskonferenz der Gemeinsamen Initiative Digitalisierung in Bad Berleburg vorgestellt und feierlich verabschiedet.

Für Nachfragen zu diesem Projekt und der bevorstehenden Jahreskonferenz steht Ihnen Frau Kristina Röding (Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik) zur Verfügung.

Beteiligte Personen und Kooperationspartner: Univ.-Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves, Projektleiter; Kristina Röding, Wissenschaftliche Mitarbeiterin; SIT GmbH, Kommunen im Kreis Siegen-Wittgenstein; Kreis Siegen-Wittgenstein; Forschungskolleg (FoKoS)

## Betrachtung von Digitalisierungspotentialen in der medizinischen Versorgung im ländlichen Raum am Beispiel der Stadt Sundern

Das im Oktober 2018 gestartete Projekt MeDi-KuS liegt in der Ergründung der Digitalisierung landärztlicher Prozesse sowie damit einhergehend die Integrationsmöglichkeit innovativer, bevorzugt mobiler, Technologielösungen. Vor dem Hintergrund aktueller Technologietrends in der Medizin werden digitale Konzepte im Praxisalltag immer häufiger diskutiert. Ein Ziel ist es, die Kommunikation zwischen den Praxen sowie zu den Patienten, Kliniken, Pflegediensten und Apotheken zu analysieren. Im

Mittelpunkt stehen dabei zielgruppenspezifische Befragungen, Workshops und Interviews, die auf die Eigenschaften und Anforderungen im ländlichen Raum eingehen. Im Laufe des Projektes sind zwanzig Interviews durchgeführt worden. Aus den Ärzteinterviews sind die Leitfragen für die weiteren Akteure des Gesundheitswesens hervorgegangen. Weitere Interviews folgten mit Pflegeeinrichtungen, mit Apotheken und mit Patienten. Die ersten Trends sind analysiert und innerhalb eines weiteren Workshops widerspiegelt worden. Durch die Problemanalyse sollen unter anderem Handlungsempfehlungen und Akzeptanztreiber für künftige Digitalisierungsprozesse im ländlichen Raum abgeleitet werden. Ebenfalls wird eine exemplarische Umsetzung und Evaluation ausgewählter telemedizinischer Ansätze, welche aus den Projektdaten hervorgehen werden, in einem möglichen Entwicklungsprojekt verfolgt.

Gefördert wird das einjährige Projekt im Rahmen des Modellvorhabens „Land (auf) Schwung“. Der Fördergeber ist dabei das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Das Projekt erfolgt in einer guten Kooperation und in ständigem Austausch mit der Stadtverwaltung Sundern und den ortsansässigen Ärzten und Gesundheitsakteuren.

Für Nachfragen zu diesem Projekt steht Ihnen Frau Caroline Reißing (Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik) zur Verfügung.

Beteiligte Personen und Kooperationspartner: Univ.-Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves, Projektleiter; Caroline Reißing, Wissenschaftliche Mitarbeiterin; Forschungskolleg (FoKoS); Stadt Sundern

## **Startschuss für Active City Innovation**

### **Uni Siegen forscht für mehr Bewegung in Städten**

Projektstart für Active City Innovation und die Uni Siegen stellt sich die Frage: „Wie bringen

wir Bewegung und Tanz in den öffentlichen Raum?“.

Mit dem Startschuss am 3. und 4. Juni 2019 ist offiziell das neue Forschungsprojekt Active City Innovation (ACI) gestartet. Das Ziel des Projekts ist Erforschung und Entstehung von aktiven Städten. Es soll untersucht werden, wie Stadträume zu Gesundheits- und Wohlfühlräumen werden können.

ACI ist ein Teilprojekt des großen internationalen Projekts SINN-I (internationales Sport-Innovations-Netzwerk), organisiert und geleitet durch die Münchner Innovationsmanufaktur und deren Geschäftsführer Prof. Dr. Eckehard "Fozzy" Moritz. SINN-I hat sich zum Ziel gesetzt, Innovationen in den Bereichen Bewegung, Gesundheit und Lebens- und Bewegungsfreude weltweit zu fördern. Das internationale Netzwerk umfasst interdisziplinäre Partner aus Wissenschaft und Industrie. Wissenschaftliche Disziplinen sind u.a. Sport-, Gesundheits- und Naturwissenschaften, Ingenieurwesen, die Siegener Sozio-Informatik und Pädagogik.

Leiterin der Forschungsgruppe „IT für die alternde Gesellschaft“ am Institut für Wirtschaftsinformatik, Professorin Dr. Claudia Müller und ihr Mitarbeiter David Struzek, M.Sc., werden in den kommenden drei Jahren mit den Partnern zusammenarbeiten zum Thema „Tanz und Bewegungsfreude im öffentlichen Raum“. „Wir möchten mit Siegener Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Tanzanbietern und weiteren Interessensgruppen erkunden, wie die Stadt aus der Perspektive der Bewegungsfreude neu betrachtet werden kann und wie möglicherweise technische Installationen alltagsnahe Anlässe für Bewegungsförderung ermöglichen können“, sagt Prof. Müller. Sie setzt dafür auf bewährte Konzepte der Beteiligungsforschung.

„Wir möchten mit Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam verstehen, wie digitale Medien hierbei unterstützen können“, betont David

Struzek, der im Feld der Mensch-Computer-Interaktion promoviert.

Neben der Innovationsmanufaktur, der TU München und der Uni Siegen, besteht das Konsortium aus der Lappset Spiel-, Park-, und Freizeitsysteme GmbH aus Viersen, der Outdooractive GmbH & Co. KG aus Immenstadt, der Dr. Karl Wetekam & Co. KG aus Melsungen und TAFISA e.V. aus Frankfurt. Zudem wird das Konsortium durch weitere nationale und internationale Partner wie das Sport for Social Change Network aus Südafrika, Dunlop aus Japan, Sheffield Hallam University aus England und die Universidad de León aus Spanien unterstützt. Ganz besonders zeichnet sich die Zusammenarbeit mit dem Siegener Verein ALTERAktiv Siegen-Wittgenstein e.V. aus.

Der Startschuss fand bei TAFISA e.V. im Frankfurter Stadtteil Ostend statt. Der Verein TAFISA e.V. „Trim and Fitness International Sport for All Association“ ist mit 152 Mitgliedsorganisationen in über 100 Ländern der Weltverband für Breitensport. Fozzy Moritz und der Geschäftsführer von TAFISA, Wolfgang Baumann, haben die Projektpartner begrüßt. Das Treffen diente dem Kennenlernen und der Vorbereitung der ersten Projektphase. Um das Thema „Active City Innovation“ spürbar näher zu bringen, besuchten und erprobten die Teilnehmer am Abend den vier Hektar großen Sport- und Freizeitpark Hafenpark.

Mehr Informationen zu Active City Innovation:

[www.sinn.international](http://www.sinn.international)

## Projektstart für „iDES kmu“

### Unterstützung von Menschen mit Sehbehinderung am Arbeitsplatz



„Inklusive DMS / ECMS und Branchensoftware in KMU“ kurz iDES kmu ist ein neues Forschungsprojekt in Kooperation mit dem Blinden- & Sehbehindertenverein

Hamburg e.V. (BSVH). Erforscht wird dabei die Zugänglichkeit von Dokumentenmanagementsystemen, Enterprise Content Management Systemen und Branchensoftware am Arbeitsplatz in mittelständischen Unternehmen für Menschen mit Sehbehinderungen.

Der Startschuss für iDES kmu war Anfang Mai 2019 in Hamburg bei der Blinden- & Sehbehindertenverein mit Professorin Dr. Claudia Müller (Leiterin der Forschungsgruppe „IT für die alternde Gesellschaft“) und Dr. Fabiano Pinatti (Mitarbeiter des Lehrstuhls Wirtschaftsinformatik und Neue Medien). Beide untersuchen mit ihren Mitarbeitern in den nächsten drei Jahren (2019 bis 2022) mit der BSVH und HAVI Solutions GmbH & Co.KG, wie Voraussetzungen für den Einsatz von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsplatz verbessert werden können. „Um konkrete Einschränkungen der Zugänglichkeit an Arbeitsplätzen zu ermitteln, ist es vor allem wichtig, mit den betroffenen Unternehmen und Mitarbeitern vor Ort zu arbeiten“, so Müller. Dafür werden sie mit mittelständischen Unternehmen, Softwareherstellern, Verwaltungen und Verbänden rund um Siegen und Hamburg arbeiten.

„Es ist vor allem wichtig, dass eine ausreichende informationstechnische und möglichst standardisierte Barrierefreiheit für Menschen mit schweren Beeinträchtigungen des Sehvermögens geschaffen wird“, fügte Pinatti hinzu.

Beteiligte Personen und Kooperationspartner: Jun.Prof. Dr. Claudia Müller, Dr. Aparecido Fabiano Pinatti de Carvalho, Blinden- & Sehbehindertenverein Hamburg e.V. (BSVH), HAVI Solutions GmbH & Co.KG

## Tagung zum elektronischen Schulbuch

**Sollen wir vom digitalen oder elektronischen Schulbuch sprechen oder brauchen wir einen neuen Begriff?**



Das Zentrum für ökonomische Bildung der Universität Siegen hat bereits zum fünften Mal Ökonomen, Germanisten, Musiker, Informatiker und Naturwissenschaftler nach Siegen eingeladen, um über den Schulunterricht der Zukunft zu diskutieren. Intensiv wurde anhand von Beispielen aus dem Deutsch-, Informatik oder Wirtschaftsunterricht über die Art und Weise digitalen Lernens gerungen. Eng damit verbunden ist die Frage, wie sich Unterricht denn wohl verändern wird oder auch, durch digitale Medien unterstützt, verändern soll. Hierzu bot die Konferenz einen hervorragenden Einblick. Insbesondere der Praxistest fertiger Produkte und die hierzu durchgeführten Studien zeigten die Potentiale digitaler Medien. Gleich mehrfach wurde die Frage aufgeworfen, inwieweit die gedankliche Fokussierung auf ein digitales oder elektronisches Schulbuch zielführend für digitales Lernen sei.



Deutlich wurde aber auch, dass es in Deutschland an Interdisziplinarität beim Thema digitales Lernen fehlt. Fachdidaktiker der einzelnen Unterrichtsfächer arbeiten noch zu wenig mit Informatikern zusammen. „Gerade diese Schnittstelle ist jedoch für gelungene digitale Lernformate entscheidend“, so Dr. Michael Schuhen, „denn nur so können die Potentiale digitaler Bildung auch gehoben werden.“



## 29.10.2019 - Einladung zur Tagung "Südwestfalen Digital - Innovationen für den Mittelstand"

Unter dem Titel „Südwestfalen Digital – Innovationen für den Mittelstand“ laden das Siegerner Mittelstandsinstitut und das Zentrum für die Digitalisierung der Wirtschaft Südwestfalen am 29. Oktober 2019 ab 9:00 Uhr zu einer Tagung in das Tagungs- und Kongresszentrum der Siegerlandhalle in der Koblenzer Straße 151 ein. Willkommen sind alle, die sich für das Thema Digitalisierung und Mittelstand inte-

ressieren: Selbstständige, Angestellte, Lehrende und Studierende.



Bei den über 20 Vorträgen und Workshops werden aktuelle Themen der Digitalisierung praxisnah und mittelstandsbezogen vorgestellt. Die Veranstaltung bietet daneben auch die Möglichkeit, innovative regionale Unternehmen und wegweisende Forscher der wirtschaftswissenschaftlichen und der naturwissenschaftlich-technischen Fakultät der Universität Siegen kennenzulernen und mit diesen in Kontakt zu treten. Die SWD schafft wertvolle Synergien für alle Beteiligten, ob aus der Wissenschaft oder der Wirtschaft. Lassen Sie sich diese hervorragende Möglichkeit nicht entgehen und melden Sie sich noch heute unter dem folgenden Link an:

[www.südwestfalen-digital.de](http://www.südwestfalen-digital.de)

Wir freuen uns auf Sie!



## Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Personalmanagement und Organisation – Vorträge und Konferenzbeiträge

Am 26.02.2019 hielt Dr. Tobias M. Scholz im Rahmen der Kinderuni an der Universität Siegen die Vorlesung „Kann Minecraft Arbeit sein? Die Welt des eSports in der heutigen Arbeitswelt“. Vor einem Audimax voller aufmerksamer und überwiegend videospielespielerfahrener Kinder wurde schnell deutlich, dass sie auch aus Spielen wie Minecraft bereits in jungen Jahren für ihre spätere Arbeit lernen können. Vor allem Aspekte wie das Zusammenarbeiten mit anderen, das systematische Vorgehen und das strategische Denken werden gefördert. Viele der Kinder haben sich aktiv an den Diskussionen beteiligt; der Vortrag wurde für die interessierten Eltern live in einem anderen Hörsaal gestreamt.

Anlässlich des Internationalen Frauen-Tages am 08.03.2019 gab Univ.-Prof. Dr. Volker Stein in Antenne Bayern ein Radio-Interview zum Thema „Gehaltsverhandlungsstrategien von Frauen“.

Univ.-Prof. Dr. Volker Stein wurde am 02.04.2019 zu einer Podiumsdiskussion auf dem Jahresempfang der Wirtschaftsjuvenen Südwestfalen eingeladen. Das Leitthema der Veranstaltung war die Digitalisierung, und so wurde auf dem Podium zum Thema „Mensch und Digitalisierung – Wie die Digitalisierung uns berührt“ diskutiert. Durchaus unterschiedliche Standpunkte brachten zudem Ingo Degenhardt (Vorsitzender des DGB Kreisverband Siegen Wittgenstein), Thomas Kleb (Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung der Heinrich Georg GmbH) sowie Lars Schirmacher (Geschäftsführender Gesellschafter der symbicon GmbH) ein. Fazit der Diskussion war, dass Digitalisierung nicht zwingend wie eine Urgewalt über Unternehmen kommt, sondern dass sie mit strategischer Weitsicht

gestaltet werden kann. Gerade die Wirtschaftsregion Südwestfalen hat hier eine vergleichsweise gute Ausgangsposition, weil es bereits viele „Vorreiter-Unternehmen“ gibt und weil (Stichwort: „Regionale 2025 – Digitalisierung“) die politische Unterstützung bereits avisiert ist.



Podiumsdiskussion auf dem Jahresempfang der Wirtschaftsunioren Südwestfalen (Foto: Tobias M. Scholz)

Am 27.05.2019 hielten Univ.-Prof. Dr. Arnd Wiedemann und Univ.-Prof. Dr. Volker Stein gemeinsam ihren Vortrag „Framing in der Gesamtbanksteuerung. Der verhaltensprägende ‚Tone from the Top‘ am Beispiel von Risk Governance“ auf dem 18. Forum Gesamtbanksteuerung in Montabaur. Gerade das Kommunikationsverhalten von Bankvorständen beeinflusst das Risikoverhalten von Bankmitarbeiterinnen und Bankmitarbeitern entscheidend mit – sowohl inhaltlich als auch unternehmenskulturell.

In seinem Vortrag bei der Unternehmerschaft Siegen-Wittgenstein zum Thema „Personalbeschaffung: Können wir auch Big Data?“ am 29.05.2019 in Siegen konnte Univ.-Prof. Dr. Volker Stein seinen Zuhörerinnen und Zuhörern die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen der Big Data-Nutzung für die Rekrutierung neuer Mitarbeiter verdeutlichen.

„Neue Trends in der Personalarbeit“ – so lautete das Thema von Vortrag und Diskussion bei den Vorständen der Volksbank in Südwestfalen eG am 06.06.2019 in Siegen: Univ.-Prof. Dr. Volker Stein konnte aufzeigen, wie Themen wie Generationenmanagement, Digitali-

sierung, Professionalisierung der Personalarbeit und personalwirtschaftliche Risk Governance die zukünftige Personalarbeit neu prägen werden.

Im Rahmen der Nacht der Wissenschaft Siegen hat Dr. Tobias M. Scholz am 28.06.2019 in der Martinikirche kurz nach Mitternacht den Vortrag zu dem Thema „Die Welt des eSports – Implikationen für eine digitalisierte Arbeitswelt“ gehalten. Nach einer kurzen Einführung in die aktuelle Einschätzung der Arbeitswelt von morgen wurde die Frage aufgegriffen, ob man diesbezüglich vom eSports lernen kann. Der eSports ist zwar digital, legt aber gleichzeitig immer mehr Wert auf Work-Life-Balance und Work-Life-Separation. Dies ist eine interessante Entwicklung, da diese Stoßrichtung von Unternehmen heutzutage eher als altmodisch und nicht-passend zur digitalen Arbeitswelt angesehen wird.

In seinem Vortrag mit Workshop zu „Ihre Führungsrolle im Wandel“ bei der Unternehmerschaft Siegen-Wittgenstein am 04.07.2019 in Siegen konnte Univ.-Prof. Dr. Volker Stein mit Führungskräften der hiesigen Region die Herausforderungen moderner Mitarbeiterführung diskutieren, Lösungsansätze vermitteln und Fälle aus der Unternehmenspraxis reflektieren.

Mit Univ.-Prof. Dr. Volker Stein wurde am 01.08.2019 in der TV-Sendung WDR-Lokalzeit Südwestfalen ein Live-Interview zum Thema „Attraktivität von Lehrstellen: Strategien gegen die Auszubildendenknappheit in Südwestfalen“ geführt.



WDR-Lokalzeit Südwestfalen, 01.08.2019 (Foto: Screenshot WDR)

Vom 06.08 bis 10.08.2019 fand die diesjährige Konferenz der Digital Games Research Association (DIGRA) in Kyoto statt. Bei dieser Konferenz präsentierten Dr. Tobias M. Scholz und Univ.-Prof. Dr. Volker Stein zu dem Thema „The Business Model Network of eSports: The Case of Overwatch“. In diesem Vortrag wird auf das Geschäftsmodell im eSports eingegangen, und zwar am Beispiel des Videospiele Overwatch. Insbesondere wird herausgearbeitet, worin die Besonderheiten eines Geschäftsmodellnetzwerks bestehen und wieso dieses Netzwerk in Overwatch aktuell langfristig nicht tragbar sein könnte.

### **ESL One Cologne Research Workshop**

Am 07.07.2019 trafen sich Forscherinnen und Forscher von der Tampere Universität, der Universität Jönköping und der Universität Sydney sowie Forscher des eSports Labs der Universität Siegen ([www.esportslab.org](http://www.esportslab.org)) in Köln im Rahmen des ESL One Cologne Turniers, um über gemeinsame Forschung zum Thema eSports zu diskutieren. In diesem Workshop wurden Forschungsschnittstellen identifiziert und weitere Kollaborationsmöglichkeiten thematisiert. Die Gruppe hat vereinbart, ihre interdisziplinäre Forschung zu eSports voranzutreiben und hierzu ein internationales Forschungsnetzwerk ([www.esportsresearch.net](http://www.esportsresearch.net)) aufzubauen.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ESL One Cologne Research Workshops (Foto: Volker Stein)

### **12.-13.04.2019, 1st EIASM Conference on Management Accounting and Control in SMEs in Assisi, Italien**

Vom 12.-13. April dieses Jahres fand in Assisi in Italien die erste "EIASM Conference on Management Accounting and Control in SMEs" statt. Frau Christine Weigel hat im Rahmen dieser Konferenz ihr aktuelles Forschungsprojekt zum Thema "Accountants and small and medium-sized enterprises: towards a resource-based view" vorgestellt. Im Rahmen eines klassischen Literature Reviews untersucht Frau Weigel die Rolle des Accountants in kleinen und mittelständischen Unternehmen aus Sicht des "resource-based view" und entwickelt darauf aufbauend ein Rahmenwerk, das als Fahrplan für zukünftige Forschung auf diesem Gebiet dienen soll.

### **29.-31.05.2019, EAA 42nd Annual Congress in Paphos, Zypern**

Weiterhin hatte Frau Christine Weigel die Möglichkeit, ihr Forschungsprojekt "Accountants and small and medium-sized enterprises: towards a resource-based view" auch auf der EAA, dem jährlichen Kongress der European Accounting Association, auf Zypern vorzustellen.

### **30.06.-02.07.2019, 10th Empirical Research in Management Accounting and Control (ERMAC) Conference in Wien, Österreich**

Im Rahmen der zehnten "Empirical Research in Management Accounting & Control" Konferenz in Wien hatte Frau Christine Weigel die Möglichkeit, ein weiteres aktuelles Forschungsprojekt zum Thema "The Impact of Controller Involvement in Strategy on Management Control Effectiveness" dem interessierten Fachpublikum zu präsentieren. Im

Rahmen dieser quantitativen Studie hat Frau Weigel untersucht, welche Rolle die Akteure, die bei der Gestaltung von "Management Control Systems" mitwirken, für effektive Kontrollsysteme haben. Auf Basis ihrer Untersuchung konnte Frau Weigel nachweisen, dass eine hohe Beteiligung der Controller im Strategieprozess die Wirksamkeit von "Management Controls" erhöht.

### **17.-21.06.2019, IFERA 2019 Annual Conference in Bergamo, Italien**

Die diesjährige IFERA Annual Conference stand unter dem Motto "Feeding the fire of entrepreneurship: Theory and practice for the enterprising family". Im Rahmen dieser Konferenz hatte Frau Sina Feldermann die Möglichkeit, ihr Forschungsprojekt zum Thema "The effect of non-financial incentives on the development of psychological ownership" vorzustellen. Frau Feldermann erläuterte in diesem Zusammenhang u.a. die Möglichkeiten, die nicht-finanzielle Leistungsanreize bieten, um bei Mitarbeitern die Entstehung und Entwicklung von psychologischen Eigentumsgefühlen gegenüber dem Unternehmen zu fördern.

### **11.-12-03.2019, 9. Konferenz der deutschsprachigen Forschungszentren und Institute für Familienunternehmen (FIFU)**

Weiterhin hatte Frau Sina Feldermann die Möglichkeit, auf der 9. Konferenz der deutschen Forschungszentren und Institute für Familienunternehmen in Bielefeld ihr Forschungsprojekt "The effect of non-financial incentives on the development of psychological ownership" vorzustellen.

### **27.-29.11.2019, Konferenz "Research in Entrepreneurship and Small Business", Berlin (Prof.in Dr. Friederike Welter, Dr. Inga Haase, Julia Schnittker)**

Von Jonas Löher (IfM Bonn) und Prof. Dr. Friederike Welter (Universität Siegen/IfM Bonn) wurde der Vortrag "First choice, last resort or something else? The expected roles of equity crowdfunding in financing new ventures" angenommen. Zudem ist Prof.in Dr. Friederike Welter am Postdoc Career Mentoring Workshop beteiligt.

Daneben wurden auch der Beitrag „SMEs ‘doing’ context and the impact on innovation behavior: The case of South-Westfalia“ von Dr. Inga Haase und Prof.in. Martina Battisti (University of Portsmouth) sowie der Vortrag „Career Paths of Women Entrepreneurs in STEM – Challenges and Opportunities“ von Julia Schnittker und Jun.-Prof.in Dr. Kerstin Ettl für die Präsentation auf der Konferenz "Research in Entrepreneurship and Small Business (RENT)" in Berlin ausgewählt.

### **26.-27.09.2019, 23. Interdisziplinäre Jahreskonferenz zu Entrepreneurship, Innovation und Mittelstand (G-Forum), Wien/Österreich (Julia Schnittker)**

Der von Julia Schnittker und Jun.-Prof.in Dr. Kerstin Ettl eingereichte Beitrag „Karriereverläufe von Frauen in MINT im Mittelstand – Chancen und Herausforderungen“ wurde angenommen und wird auf dem diesjährigen G-Forum in Wien präsentiert.



### **05.06.2019, DIANA Impact Day, Babson College, Boston/USA (Anna Müller)**

Auf dem DIANA Impact Day, der in diesem Jahr zum ersten Mal stattfand, diskutierten Forscherinnen und Forscher, Lehrende, Gründerinnen und Gründer, Investorinnen und Investoren sowie Gründungsberaterinnen und -berater über die Besonderheiten und Möglichkeiten verschiedener Finanzierungsarten für Unternehmen, die von Frauen gegründet werden. Anna Müller moderierte dabei eine der Round Table Diskussionen. Die Diskussionsergebnisse werden in einer Best Practices-Publikation veröffentlicht, deren Erstellung von der Kauffman Stiftung gefördert wird.

### **02.-04.06.2019, DIANA Conference und 05.-08.06.2019, BCERC, Babson College, Boston/USA (Anna Müller, Prof.in Dr. Friederike Welter)**

Im Rahmen ihrer beiden Konferenzpräsentationen über die "Selbstdarstellung von Unternehmerinnen auf der Social Media Plattform Instagram" erhielt Anna Müller wertvolle Anregungen für ihre weitere Forschungsarbeit. Ziel des Forschungsprojektes von Anna Müller und Prof.in Dr. Friederike Welter ist es, auf Basis der Bilder, die Unternehmerinnen in Deutschland auf ihrem Instagram Profil hochladen, zu analysieren, was für eine Identität sie dadurch ausdrücken möchten.

### **21.03.2019, Round Table Mittelstand, Berlin (Prof.in Dr. Friederike Welter)**

Mit einer Darstellung, wie sich das Unternehmertum seit der Gründung des Wirtschaftsministeriums vor 100 Jahren aus wissenschaftlicher Sicht verändert hat, eröffnete Prof.in Dr. Friederike Welter Ende März in Berlin den

Round Table Mittelstand. Anschließend diskutierten die Wissenschaftler der verschiedenen Forschungsinstitute mit den Vertretern der Wirtschaftsverbände und der Politik über das Thema "Unternehmertum – zwischen Prekariat und Zukunft". Der Round Table Mittelstand findet ein bis zweimal im Jahr im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie statt.



Gruppenbild zum Round Table (Copyright BMWi)

### **05.03.2019, IWH-Tagung, Halle (Prof.in Dr. Friederike Welter)**

Gründungen und Bestandsunternehmen sind wichtig für die regionale Wirtschaftsentwicklung. Ebenso sind aber auch die Rahmenbedingungen in den jeweiligen Regionen für die Entwicklung des Mittelstands essentiell. Auf der Tagung "Vereintes Land – drei Jahrzehnte nach dem Mauerfall", zu der das Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung nach Halle eingeladen hatte, stellte Prof.in Dr. Friederike Welter den Einfluss des Gründungsgeschehens auf das regionale Wirtschaftswachstum anhand von Rostock, Dresden und dem Landkreis Görlitz vor.

### **05.-07.06.2019, 2019 Annual Conference of the European Media Management Association (emma) - Media Management and Actionable Knowledge: The Relationship between Theory and Practice**

M.Sc. Jonas Brühl und Herr Univ.-Prof. Dr. Joachim Eigler referierten zum Thema „Optimisation Approaches and Challenges of the Personnel Deployment for Movie Exhibitors“. Herr Brühl und Herr Eigler zeigten in ihrem Paper und dem Vortrag in Limassol, welche personalwirtschaftlichen Faktoren den Umsatz in den Bereichen Kasse und Concession maximieren, und wie auf dieser Basis der Personaleinsatz optimiert werden kann. Der Gewinn eines Kinos wird maßgeblich von den Einnahmen an der Kasse und der Concession bestimmt. Als einer der größten Kostenfaktoren wird stets die zu entrichtende Filmmiete aufgeführt, während den Personalkosten bislang keine Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Dabei machen die Personalkosten einen immer größeren Anteil an den Gesamtkosten aus, wie zum Beispiel aus der Entwicklung der tariflich geregelten Stundenlöhne der Servicemitarbeiterinnen und -mitarbeiter in Deutschland zu erkennen ist. Die Filmtheaterbetreiber stehen daher immer mehr vor der Herausforderung, den Personaleinsatz vor Ort in Abhängigkeit von den prognostizierten Besucherzahlen zu optimieren.

Damit griffen Herr Brühl und Herr Eigler eine aktuelle und mit Blick auf das Tagungsthema „Media Management and Actionable Knowledge: The Relationship between Theory and Practice“ relevante Themenstellung auf. Der Beitrag wurde für den Best Paper Award der emma - European Media Management Association nominiert. Dadurch erhielten Herr Brühl und Herr Eigler auch die Gelegenheit, ihre Forschungsergebnisse im Rahmen der Plenary

Sessions vor einem mit allen Konferenzteilnehmerinnen und -teilnehmern gefüllten Auditorium zu präsentieren.



Jonas Brühl, M.Sc. und Prof. Dr Joachim Eigler

Darüber hinaus haben M.A. Julia Müller (Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Medienmanagement) in Kooperation mit der Forschungskollegin M.Sc. Judith Eißer (Center for Advanced E-Business Studies) der Hochschule RheinMain ihre Forschungsergebnisse zum Thema Jobsubstitution in der Medienwirtschaft vorgestellt. Hierbei wurde im Vorfeld eine Befragung von 289 Medienmanagement Studierenden der Universität Siegen und der Hochschule RheinMain durchgeführt. Ziel der Befragung war es, eine Einschätzung von Medienmanagement Studierenden zum Substitutionspotenzial von Menschen durch automatisierte Prozesse und Maschinen in der Medienwirtschaft zu erhalten. Die Medienwirtschaft stellt hierbei einen besonderen Bereich dar, weil sich hier kreative und wirtschaftliche Bereiche überschneiden und daher besondere Anforderungen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dieser Branche gestellt werden. Der Vortrag bot Raum für spannende Diskussionen und einen regen Austausch zwischen international verknüpften Kolleginnen und Kollegen.

## **Gastvortrag von Marco Schmidt, Geschäftsführer und Gründer der Applicants Deutschland GmbH aus Siegen**

### **"Wenn du denkst, du bist gut vorbereitet und dich dann die Realität einholt"**

Die Veranstaltungsreihe „Gründungsmanagement Medien“ von Univ.-Prof. Dr. Joachim Eigler und M.Sc. Jonas Brühl vermittelt Studierenden, Hochschulangehörigen und externen Interessenten betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen im Medienbereich. Ein wesentlicher Bestandteil der Veranstaltungsreihe sind Gastvorträge von Gründern, die die Theorie um wertvolle Fallbeispiele aus der Praxis ergänzen. Auch im SoSe 2019 Semester wurde wieder ein Gastvortrag organisiert. Im Mai kam Herr Marco Schmidt, Geschäftsführer und Gründer der Applicants Deutschland GmbH, und berichtete unter dem Titel "Wenn du denkst, du bist gut vorbereitet und dich dann die Realität einholt" von seinem noch jungen Unternehmen und dessen Entstehungsgeschichte. Der Vortrag fand im neu eröffneten Gründerwerk der Sparkasse Siegen statt.

Herr Schmidt berichtete, dass er trotz einer verantwortungsvollen Aufgabe bei gutem Gehalt in einem mittelständischen Unternehmen mit seinem Job nicht zufrieden war, weil ihm keine Gelegenheit gegeben wurde, seine Ideen so umzusetzen, wie er es gerne gehabt hätte. Daher traf er vor etwas mehr als zwei Jahren die nicht ganz leichte Entscheidung, seinen sicheren Job zu kündigen und zusammen mit einem Partner die Applicants Deutschland GmbH, ein Internetportal für Bewerber, Recruiter und Personaldienstleister, zu gründen.

Die Anfangsphase seiner Gründung war geprägt von der Euphorie, endlich das tun zu können, worauf er Lust hatte, und Ernüchterung darüber, dass doch nicht alles so lief, wie er es sich zu Beginn erträumt hatte. Herr

Schmidt deutete an, dass vor allem in der frühen Phase einer Gründung oftmals auch auf das Prinzip „Trial and Error“ gebaut werden muss, man also Dinge ausprobieren sollte, um den für sich besten Weg zu finden. Dass man dabei durchaus auch Lehrgeld zahlt, hat Herr Schmidt am eigenen Leib erfahren müssen. Nichtsdestoweniger hat er die schwierige Anfangsphase mit allen Hochs und Tiefs überstanden und kann mittlerweile auf ein breites Kundenportfolio verweisen, in welchem sich auch namhafte Unternehmen finden. Zusammen mit seinem mittlerweile achtköpfigen Team versucht Herr Schmidt nun die perfekte Bewerberin oder den perfekten Bewerber für eine bestimmte Stelle zu finden.



v.l.n.r.: M.Sc. Jonas Brühl (Lehrstuhl für BWL, insb. Medienmanagement), Dr. Susanne Kolb (Siegerlandfonds), Marco Schmidt (Applicants Deutschland GmbH), Univ.-Prof. Dr. Joachim Eigler (Lehrstuhl für BWL, insb. Medienmanagement)

## **Studentische Tagung im Rahmen des iMuG-Projekt im Sommersemester 2019**

### **Zukünfte KI - KI in Medien, Politik, Gesellschaft und Wirtschaft**

In diesem Sommersemester 2019 sollte das Projekt des interdisziplinären Masterstudiengangs Medien und Gesellschaft eine studentisch organisierte Tagung zum Thema „Potenziale und Grenzen von Künstlicher Intelligenz in den Medien“ umfassen. Dieser Masterstudiengang wird getragen von der philosophischen und der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und verwirklicht ein außergewöhnliches Studienkonzept, wobei zwei Fächer und

ein interdisziplinärer Studienbereich miteinander kombiniert werden. Es können dabei zwei der folgenden vier Fächer gewählt werden: Medienwissenschaft, Sozialwissenschaften Unternehmensführung und Medienmanagement sowie Sozio-Informatik. Die Tagung erhielt den Titel „Zukünfte KI“ und wurde vom Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Medienmanagement von Herrn Univ.-Prof. Dr. Joachim Eigler und M.A. Julia Müller koordiniert sowie von Vertreterinnen und Vertretern der jeweils anderen Disziplinen Prof. Dr. Rainer Leschke, PD Dr. Sandra Nuy, Univ.-Prof. Volkmar Pipek und André Sekulla betreut. Die zweitägige Tagung fand am 10. und 11. Juli 2019 im Gründerwerk Siegen statt. Eingeladen waren Studierende und Lehrende der Universität Siegen. Als Keynote Speaker sprach der Gründer und Geschäftsführer des Hamburger Startups QualiFiction Dr. Ralf Winkler. Das Unternehmen setzt auf künstliche Intelligenz, um Manuskripte zu analysieren und somit Bucherfolge vorherzusagen. Mit Hilfe der Software LiSA (Literatur-Screening und Analytik) können Manuskripte innerhalb kürzester Zeit auf Themen, Sentiment und Stil analysiert werden. Die Künstliche Intelligenz LiSA kann zudem anhand zuvor gelernter, auf bereits bestehenden Manuskripten beruhender Daten einen Erfolgsscore für neue Manuskripte ermitteln. Andere Gäste, wie z.B. M.A. Lorenz Gilli oder M.Sc. Philipp Weber, zeigten spannende Einblicke in eigene Forschungsprojekte zum Thema Künstliche Intelligenz. Neben diesen und anderen Gastvorträgen haben die Studierenden auch eigene Vorträge mit einem jeweils anderen fachlichen Schwerpunkt zum Thema Künstliche Intelligenz in den Medien vorbereitet und interdisziplinäre Einblicke gewährt. Auch die anschließenden Diskussionen boten viel Raum für einen regen Austausch. Weitere Eindrücke der Tagung können auf der offiziellen Webseite [www.zukuenfte-ki.de](http://www.zukuenfte-ki.de) eingesehen werden.



### FORUM Siegen diskutiert im Sommersemester über die gesunde Stadt



Die Veranstaltungsreihe des Forum Siegen im Sommersemester 2019 unter dem

Thema „Die Gesunde Stadt – Zwischen Technologie, Prophylaxe und Wellness“ beschäftigte sich thematisch mit den Chancen und Herausforderungen moderner Städte im 21. Jahrhundert aus einer Vielzahl von Blickwinkeln.

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung hielt Frau Dr. Miriam Schad von der TU Universität Dortmund einen Vortrag zum Thema „Nachhaltigkeit im Alltag?“, in dem sie über den möglichen individuellen Beitrag zum Umweltschutz referierte und die zunehmende soziale Ungleichheit als erschwerenden Faktor einer sozial-ökologischen Transformation herausstellte. In vielen Fällen sind es finanziell schwächer gestellte Familien, die aufgrund ihrer finanziellen Einschränkungen viele „Umweltsünden“, wie Kreuzfahrten und Flugreisen, nicht in Anspruch nehmen, sich aber auch andererseits ökologisch-nachhaltige Produkte nicht leisten können. Ein individueller Beitrag der Konsumentinnen und Konsumenten, insbesondere im Bereich der Suffizienz, sei jedoch neben politischen Maßnahmen ausschlaggebend für den notwendigen ökologischen Wandel in der heutigen Zeit.

Der zweite Vortrag von Prof. Dr. Wolf-Dietrich Bukow von der Universität Siegen trug den Titel „Plädoyer für eine gute Stadtentwicklung“ und befasste sich mit der Frage, wie sich die Städte als global dominierendes Gesellschaftsmodell durch ihr spezielles Gesellschaftsformat durchsetzen konnten und welche Faktoren eine attraktive Stadt ausmachen. Ausschlaggebend ist der Möglichkeitsraum im Rahmen des Zusammenlebens, welcher eine Kombination von vielen funktionalen und sozio-kulturellen Faktoren ermöglicht. Für eine gute Stadtentwicklung müssten deshalb einerseits analytische und diagnostische Kenntnisse darüber, was eine Stadt ausmacht, sowie andererseits Kenntnisse über die Wünsche der dort lebenden Menschen mit in die Stadtplanung einbezogen werden.



Dr. Beckmann, Dr. Özdemir, Prof. Dr. Bergmann (Foto: Daniel Mittmann)

Prof. Dr. Bernd Meyer von der Johannes Gutenberg-Universität Mainz hielt den dritten Vortrag der Reihe zum Thema „Die gesunde Stadt spricht viele Sprachen“, in dem er über Mehrsprachigkeit in deutschen Städten referierte und die Möglichkeiten der sprachlichen

Vielfalt in Form von Kommunikation und Identität betonte. Die Vielfalt der Sprache schafft demnach Anerkennung sowie Lokalität und sei bereits immer und überall präsent gewesen. Dennoch kann Sprache auch als Instrument zur Abschottung und Ausgrenzung genutzt werden. Ungeachtet der mehrsprachigen Realität strebten viele europäischen Staaten nach einer Vereinheitlichung und Standardisierung, anstatt einen flexibleren und bedarfsorientierten Umgang mit den bereits vorhandenen Sprachressourcen, insbesondere im medizinischen Bereich, zu ermöglichen und zu fördern.

Der Direktor der Schweizer Mobilitätsakademie, Dr. Jörg Beckmann, sprach im vierten Vortrag der Reihe zu dem Thema „Mobilität in der Schweiz“ über die Wiederbelebung der aktiven Mobilität in Städten durch das Wiederaufkommen des Velos als Transportmittel, die Digitalisierung der Verkehrsabläufe und die Sharing Economy als Konzept einer effizienten, ressourcenschonenden sowie zielgerichteten Mobilitätsstrategie der Städte von Morgen. Bisher ist der Anteil der elektronischen Fahrzeuge zwar noch gering, der Trend hin zu „eMobilität“ setzt sich dennoch weiter fort. Besonders neue Sharing Systeme sollen eine verbesserte Auslastung der Fahrzeuge ermöglichen und eine schnellere Verfügbarkeit der individuellen Mobilität, insbesondere durch die Kopplung an digitale Endverbrauchergeräte, gewährleisten.

Im Rahmen des fünften Vortrages „Medizin neu denken“ sprach Prof. Dr. Strünck, der Prodekan der neu gegründeten lebenswissenschaftlichen Fakultät V der Universität Siegen, über Ärztemangel, unzureichende medizinische Versorgungslagen im ländlichen Raum und Möglichkeiten zur Schaffung von lückenlosen Versorgungsketten. Auf dem Land zeigten sich vermehrt Problematiken im Bereich der pflegerischen Versorgung mit der Folge, dass die Betreuungslage in Pflegeeinrichtungen sich durch die sinkende Hausarztquote

weiterhin verschärfen könnte. Umso wichtiger sei das Beschreiten neuer Wege im Bereich der Medizinversorgung, anstatt nur auf Förderungsprogramme und Anreize zur Steigerung der Landarztquoten zu setzen. Eine zielgerichtete Digitalisierung und innovative Studienangebote in Verbindung mit Reallaboren sollen helfen, den Problemen entgegenzuwirken.

Der gebürtige Siegener Prof. Dr. Andreas Knie von der Technischen Universität Berlin/ WZB hielt den sechsten Vortrag zum Thema „Die Zukunft der Mobilität in Stadt und Land“, in dem er einen Einblick in seine Vision des Autoverkehrs der Zukunft gab. Während in der Vergangenheit das eigene Auto als erstrebenswert galt, stößt der fossile Automobilitäts in den Städten heutzutage an seine Grenzen und verliert durch die Vielzahl an Fahrzeugen sowie Alternativangebote an Bedeutung. Durch Car-Sharing Systeme könnten in der Zukunft Autos zu reinen Sitzplätzen werden und das automatisierte Fahren private Kraftfahrzeuge ablösen. Als Lösung zur Überbrückung kürzerer Distanzen stellte Prof. Dr. Knie das Pilotprojekt des automatisierten Shuttles „Sam“ in Drolshagen vor, welches sich bereits im Testbetrieb befindet und auf Bestellung seine Transportfunktion ausführt.

Der Abschlussvortrag „Die Stadt als Labor“ wurde von PD Dr. phil. Cornelius Schubert von der Universität Siegen gehalten und thematisierte als Abschlussvortrag der Vortragsreihe im Sommer die Stadt aus sozialwissenschaftlicher Sicht. Historisch standen besonders die Defizite der Städte im Fokus der Forschung, obwohl Städte auch als Reallabore für experimentelle Neuerungen und als Experimentierfeld für soziale Innovationen verstanden werden können. Besonders im Hinblick auf die medizinische Versorgung und technische Neuerungen verfügten sie über Vorteile gegenüber der Peripherie. So entstanden Krankenhäuser in Städten und legten den Grundpfeiler für ein neues Gesundheitswesen sowie die

Verbreitung der modernen Medizin. Mittlerweile entwickle sich jedoch eher eine Diskussion über die Probleme der medizinischen Versorgung auf dem Land und das Bild der Stadt wandelt sich zum Positiven.



Prof. Dr. Knie im Forum Siegen

Mit dem Vortrag von PD Dr. phil. Cornelius Schubert endete die Vortragsreihe im Sommersemester.

Wir danken unseren Referentinnen und Referenten sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Vorträge ganz herzlich und freuen uns auf eine spannende neue Veranstaltungen im Wintersemester.

Im Wintersemester 2019/2020 widmet sich die Vortragsreihe dem Thema „Erfundene Fakten, konstruierte Wirklichkeit: Wie können wir wissen, was wahr ist?“.

Die topaktuelle Thematik wird von unseren Referentinnen und Referenten durch multiple Sichtweisen beleuchtet und im Anschluss mit unserem Publikum diskutiert.

Die Vortragsreihe startet am 7. November 2019 mit dem Vortrag von Prof. Dr. Alex Demirovic von der Gothe Universität in Frankfurt zum Thema „Materialismus und Konstruktivismus“. Die Vorträge beginnen ab dem neuen Semester nun um 19:30 Uhr, wie gewohnt im Kulturhaus LYZ und können kostenfrei und ohne Anmeldung besucht werden.

Sie können das neue Programm ab Oktober 2019 unter anderem auf unserer [Homepage](#) einsehen.

Wir freuen uns auf spannende Vorträge und einen lebendigen Austausch im neuen Semester!

Ihr FORUM Siegen-Team

## 21.03.2019, Konferenz „Wirtschaft demokratisch“

Im Rahmen der Publikation „Wirtschaft demokratisch – Teilhabe, Mitwirkung, Verantwortung“ von Prof. Dr. Gustav Bergmann, Dr. Jürgen Daub und Dr. Feriha Özdemir hat am 21. März 2019 in der Tagungsstätte der AWO in Siegen eine Konferenz zum Thema „Wirtschaft demokratisch“ stattgefunden. Der Lehrstuhl für Innovations- und Kompetenzmanagement von Prof. Dr. Gustav Bergmann, der zugleich ein Forschungs- und Lehrbereich des Studiengangs „Plurale Ökonomie“ der Fakultät III ist, hat gemeinsam mit dem AWO Kreisverband Siegerland-Wittgenstein die nun schon 4. Tagung zu dem Themenbereich Wirtschaftsdemokratie veranstaltet.

Ursprünglich initiiert hat die Fragestellung der Geschäftsführer der AWO, Andreas Neumann. Es geht darum, wie Unternehmen sich in ihrer inneren Organisation demokratisch strukturieren und die Beschäftigten auch an den finanziellen Erlösen teilhaben lassen können. Ausgangspunkt war, dass eine demokratische Teilhabe in den Unternehmensstrukturen und an dem durch die Beschäftigten erarbeiteten finanziellen Erlös zeitgemäß und stabilisierend für Unternehmen sind.

Die Vorträge in der Konferenz handelten von den Grundbedingungen einer Wirtschaftsdemokratie, zu der Prof. Dr. Heinz Bontrup (Lehrbeauftragter an der Universität Siegen) einiges sagte, den Bedingungen für eine Demokratische Transformation, zu der Prof. Dr. Alex Demirović (Universität Frankfurt) detaillierte Hinweise gab über die gewerkschaftliche Teilhabe, zu der Dr. Helmut Martens (ehemals Sozialforschungsstelle Dortmund) referierte.

Darüber hinaus sprach Prof. Dr. Günther Ortman (Universität Witten/Herdecke) über Befangenheiten, „Verschleifungen“ und Demokratie in Organisationen, sowie Dr. Feriha Özdemir über Capability Management im Rahmen demokratischer Unternehmensformen. Abschließend und in hohem Maße einen Kernpunkt aufgreifend, referierte Prof. Dr. Gerd Morgenthaler (Universität Siegen) über die rechtlichen Grundlagen von Freiheit und Verantwortung in Zusammenhang mit demokratischer Unternehmensentwicklungen.



Foto v.l.n.r.: Prof. Dr. H. Bontrup, Dr. H. Martens, Dr. A. Neumann, Prof. Dr. A. Demirović, Dr. J. Daub, Prof. Dr. G. Morgenthaler, Prof. Dr. G. Bergmann, Dr. F. Özdemir. (Foto RF)

Die Konferenz hat gezeigt, dass demokratisch organisierte Unternehmensformen durchaus zeitgemäß und im Zuge allgemeiner Tendenzen des gesellschaftlichen Demokratieabbaus ein notwendiger Beitrag zur Stabilisierung demokratischer Gesellschaften sein können. Gleichzeitig hat sich gezeigt, dass die juristischen Grundlagen dafür nach wie vor nicht hinreichend entwickelt sind, beziehungsweise die Voraussetzungen des Grundgesetzes nicht hinreichend beachtet und angewendet werden. Die Referenten und der Lehrstuhl für Innovations- und Kompetenzmanagements von Prof. Dr. Gustav Bergmann waren sich einig darüber, dass die Diskussion um Wirtschaftsdemokratie weiterentwickelt werden muss. Die nächste Tagung hierzu findet sodann am 19. Juni 2019 statt.

## 05.-08.06.2019, Lehrstuhl für Management von KMU und Entrepreneurship präsentiert Forschungsergebnisse auf der BCERC in Boston

Prof. Arndt Werner und Meike Stephan haben im vergangenen Juni Ihre aktuellen Forschungsarbeiten auf der 39. BCERC in Boston /Massachusetts vorgestellt. Prof. Werner präsentierte dem Auditorium die Ergebnisse der Studie "Decision Paralysis And Self-efficacy In The Venturing Process Of Academic Spin-offs", welche gemeinsam mit seinen Mitarbeitern Herrn Stefan Hossinger und Herrn Xiangyu Chen durchgeführt wurde. Hierbei wird speziell das Gründungsverhalten von Wissenschaftlern an Hochschulen untersucht. Meike Stephan präsentierte gemeinsam mit Dr. Aliaa El Shoubaki die Ergebnisse des Papers "The Life Partner And The Wellbeing Of The Entrepreneur". Die Studie zeigt, dass sich gerade Lebenspartnerinnen und Lebenspartner, die als mithelfendes Familienmitglied im Unternehmen des Selbstständigen tätig sind, positiv auf dessen Lebenszufriedenheit auswirken.



## 08.-14.06.2019, European Conference on Information Systems (ECIS)

Vom 08. bis 14. Juni 2019 war die schwedische Hauptstadt das Epizentrum der wirtschaftsinformatischen Forschung.

Die alljährliche ECIS („European Conference on Information Systems“) bringt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen und Länder zusammen und ermöglicht einen Austausch über aktuelle Forschungsaktivitäten. Die Teilnahme ermöglicht es, Forschungsergebnisse an ein breites fachkundiges Publikum zu kommunizieren, zur Diskussion zu stellen und wertvolles Feedback einzuholen.

Die ECIS fand in Räumlichkeiten der Stockholm University statt. Die diesjährigen Keynote Speaker der Konferenz waren Emmanuelle Vaast (Professor of Information Systems, Desautels Faculty of Management, McGill University, Canada) und Michael Björn (Head of Research and Ericsson ConsumerLabs, Sweden).

Der Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik von Herrn Univ.-Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves war gleich durch drei Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vertreten, die insgesamt vier verschiedene Papiere präsentierten:

1. Katharina Jahn, (M. Sc.):

Paper 1: "Jahn, K., Kordyaka, B. (2019). The effects of robotic embodiment on intergroup bias: An experiment in immersive virtual reality. Proceedings of the 27th European Conference on Information Systems (ECIS 2019), Stockholm, Sweden. Das Paper beschreibt die Möglichkeit, mit Hilfe von virtueller Realität Erinnerungsfehler von Menschen beim Kontakt mit künstlicher Intelligenz und anderen Menschen zu erkennen.

Paper 2: "Jahn, K., Kordyaka, B., Machulska, A., Klucken, T., Eiler, T. J., Gruenewald, A., Brueck, R. Gethmann, C. F., Niehaves, B. (2019). Gamification Effects of Avatar Group Membership and Avatar Customisation in Immersive Virtual Reality, 27th European Conference on Information Systems (ECIS 2019), Stockholm, Sweden." Das Paper beschreibt die Potenziale virtueller Realität als Intervention bei Nikotinabhängigkeit.



2. Dr. Henrik Freude:

Paper: "Advantages and Propositions of Learning Emotion Recognition in Virtual Reality for People with Autism, Proceedings of the 27th European Conference on Information Systems (ECIS 2019), Stockholm, Sweden." Das Paper untersucht mittels einer Fallstudie die Möglichkeiten von Virtual Reality-Technologien für Emotionserkennungstrainings von Kindern mit Autismus, damit diese im Alltag besser und einfacher in sozialen Interaktionen kommunizieren können.

3. (Dipl.-Kfm.) Bastian Kordyaka, (M. Sc.):

Paper: "Kordyaka, B., Jahn, K., Niehaves, B. (2019). Gamified Patterns – Exploring Structures and Effects of Gamification Elements, 27th European Conference on Information Systems (ECIS 2019), Stockholm, Sweden." Das Paper beschreibt die Möglichkeit, auf einem empirischen Weg Zusammenhänge zwischen verschiedenen spielerischen Designelementen zu ermitteln.

## **04.-06.06.2019, NeuroIS Retreat 2019, Schloss Wilhelminenberg in Wien**

Vier wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durften an dem diesjährigen NeuroIS Retreat im wunderschönen Schloss Wilhelminenberg in Wien beiwohnen. Eingeleitet durch einen intensiven Pre-Event Workshop erlebten die Nachwuchswissenschaftler Tage voll einsichtreichen Diskussionen und Präsentationen. Aus Siegen vorgestellt wurden die Beiträge "Investigating the Role of Mind Wandering in Computer-Supported Collaborative Work: A Proposal for an EEG Study" und "Designing Self-Presence in Immersive Virtual Reality to Improve Cognitive Performance - A Research Proposal". Höhepunkte waren die Vorträge von Prof. Dr. David Gefen (Drexel University, USA), der zum Thema "How to Tell your NeuroIS Story to an MIS Audience" sprach und von Dr. Karin VanMeter (Austrian

Biotech University of Applied Sciences, Austria), die "The Importance of the Autonomic Nervous System for Information Systems Research" vorstellte. Abgerundet wurden die Forschungsbeiträge durch Netzwerktreffen und feierliche Abendveranstaltungen.

Zum Hintergrund:

Neuro-Informationssysteme (NeuroIS) stützen sich auf neurowissenschaftliches und neurophysiologisches Wissen und Werkzeuge, um die Entwicklung, Nutzung und Wirkung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) besser zu verstehen. NeuroIS will dazu beitragen, genaue Vorhersagen über das IKT-bezogene Verhalten zu ermöglichen, Theorien zu entwickeln und die Gestaltung von IKT zu informieren. NeuroIS forscht folglich an der Schnittstelle von Wirtschaftsinformatik und Neurophysiologie. Die NeuroIS-Studien umfassen Techniken wie funktionelle Magnetresonanztomographie (fMRI), Elektroenzephalographie (EEG), Hormonanalysen, Hautleitfähigkeits- und Herzfrequenzmessung, Eye-Tracking und Gesichtselektromyographie. Außerdem ist bereits absehbar, dass die quantitative und molekulare Genetik in der zukünftigen NeuroIS-Forschung eine Rolle spielen wird. Software-Prototypen von NeuroIS-Anwendungen, die Biosignale (z.B. EEG, Hautleitfähigkeit, Pupillenerweiterung) verwenden, sind ein wichtiges Resultat. Derartige neuroadaptive IKT birgt sowohl aus theoretischer als auch aus praktischer Sicht ein großes Potenzial.

Teilnehmer: Dr. Michael Klesel, M.Sc. Katharina Jahn, M.Sc. Caroline Reßing, M.A. Frederike Marie Oschinsky

### **30.06.-04.07.2019, International Conference on Advanced Collaborative Networks, Systems and Applications (COLLA 2019), Rome, Italy**

Die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen Katharina Jahn und Kristina Röding des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik bei Univ.-Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves besuchten vom 30.06. bis 04.07.2019 die International Conference on Advanced Collaborative Networks, Systems and Applications (COLLA 2019), die dieses Jahr in Rom, Italien, stattfand.

Frau Jahn stellte das Papier „Gamification Elements in Immersive Virtual Reality. Comparing the Effectiveness of Leaderboards and Copresence for Motivation“ vor, und Frau Röding die Papiere "Would you like to Participate? – Stakeholder Involvement in the Development Process of Digital Strategies for Municipalities" und "Digital Strategies as a Guideline for Digital Transformation Processes in Municipalities – A Literature Review".

Mehr Informationen zu den Veröffentlichungen finden Sie unter:

[www.thinkmind.org](http://www.thinkmind.org)

### **18.-21.06.2019, VHB-ProDok Seminar: „Design Science“**

Vom 18. bis 21. Juni 2019 führten die Professoren Jan vom Brocke (Universität Liechtenstein) und Robert Winter (Universität St. Gallen) den Kurs „Design Science“ an der Universität St. Gallen durch. Insgesamt fünfzehn Teilnehmer aus ganz Europa sind zusammengekommen, wobei die Universität Siegen mit vier Doktoranten der Wirtschaftsinformatik vertreten war. Der Schwerpunkt richtete sich auf die Planung und Durchführung von Design Science. Schwerpunktthemen waren unter anderem die DSR Prozesse, Methoden, Theorien, Modelle und Evaluation. Darüber hinaus

wurden Artefakte auf Grundlage von Forschungsarbeiten gezielt entworfen und bewertet und Methodenkompetenz auf dem neuesten Stand der Technik vermittelt. Besonders durch den Einsatz von Gruppenarbeiten, wo verschiedene Design-Projekte der Teilnehmer exemplarisch weiterentwickelt worden sind, ist der Lehrinhalt direkt umgesetzt und vertieft worden. Besonders hilfreich waren die Diskussionen und die einzigartige Möglichkeit, individuelles Feedback von führenden IS-Forschern zu erhalten sowie das Forschungsdesigns für die eigenen Promotionsprojekte zu analysieren.

Teilnehmer: M.Sc. Kristina Röding, M.Sc. Bastian Kordyaka, M.Sc. Katharina Jahn, M.Sc. Caroline Reißing

### **15.-17.08.2019, Americas Conference on Information Systems 2019 (AMCIS 2019)**

Die wissenschaftliche Mitarbeiterin Kristina Röding des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik bei Univ.-Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves besuchte vom 15. bis 17. August 2019 die Americas Conference on Information Systems (AMCIS 2019), die dieses Jahr in Cancún, México, stattfand.

Auf einer der wichtigsten internationalen Wirtschaftsinformatik-Konferenzen diskutierten Wissenschaftler aus aller Welt unter dem Motto „Digital convergence“ drei Tage lang aktuelle Ergebnisse aus der Forschung.

Frau Röding stellte das Papier „Better Burning than Burning Out - A Laboratory Experiment on the Impact of Training Work Avoidance on Psychological Detachment and Perceived Strain“ vor, in dem der Einfluss des Approach Avoidance Tasks (AAT) auf die Work-Life Balance von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern untersucht wird.

Mehr Informationen zu der Veröffentlichung finden Sie unter: [www.aisel.aisnet.org](http://www.aisel.aisnet.org)

## **08.-12.07.2019, Pacific Asia Conference on Information Systems (PACIS)**

Vom 8. bis 12. Juli 2019 fand die 23. PACIS in der chinesischen Industriehochburg Xi'an statt. Die PACIS („Pacific Asia Conference on Information Systems“) ermöglicht es, Forschungsergebnisse an ein breites Publikum der Wirtschaftsinformatik zu kommunizieren und diskutieren. Die diesjährigen Keynote Speaker der Konferenz waren Arun Rai (permanent Regents' Professor, Robinson College of Business, Georgia State University), Xiaohong Guan (IEEE Fellow, Chung Kong Professor of Systems Engineering, Xi'an Jiaotong University), Zhu Guang (CEO of Xiaoman Financial) und Yunfeng Zang (VP&CTO of Shanghai Yovole Networks Inc).

Der Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik von Univ.-Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves war mit zwei Wissenschaftlerinnen vertreten, die ihre Forschung zu den Bereichen Work Life Balance und Sexismus vorstellten:

### 1. Kristina Röding, (M. Sc.):

Paper: Röding, K., Jahn, K., Weigel, A., Niehaves B. (2019). Individualized Design: The role of individual boundary preferences on technology acceptance and work-life conflict. Twenty-Third Pacific Asia Conference on Information Systems (PACIS 2019), Xi'an, China.

Das Paper beschreibt die Auswirkungen individualisierter technologischer Designs zur Erreichbarkeit auf Technologieakzeptanz und die Balance zwischen Arbeit und Privatleben.

### 2. Katharina Jahn, (M. Sc.)

Paper: Kordyaka, B., Jahn, K., Niehaves, B. (2019). Influencing Prejudice: Different Forms of Intergroup Contact and Sexism in Video Games. Twenty-Third Pacific Asia Conference on Information Systems (PACIS 2019), Xi'an, China.

Das Papier beschreibt die Auswirkungen von Intergruppenkontakt in Videospielen auf verschiedene Formen des Sexismus.

## **06.-10.08.2019, Digital Games Research Association (DIGRA)**

**Das Center for Responsible Innovation & Design (CRID) besuchte die weltweit größte wissenschaftliche Konferenz für Videospiele DIGRA in Kyoto, Japan.**

Vom 6. bis 10. August 2019 war die „kaiserliche Residenz“ Kyoto das Epizentrum des wissenschaftlichen Austauschs zum Thema der Videospiele.

Die alljährlich stattfindende DIGRA („Digital Games Research Association“) bringt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern unterschiedlichster Disziplinen und Länder zusammen und ermöglicht einen Austausch über den aktuellen Stand der videospieldbezogenen Forschungsaktivitäten. Die Teilnahme ermöglicht es, eigene Forschungsergebnisse an ein breites fachkundiges Publikum zu kommunizieren, zur Diskussion zu stellen und wertvolles Feedback einzuholen.

Die DIGRA fand in Räumlichkeiten der Ritsumeikan University statt und stand in diesem Jahr unter dem Titel „Game, Play and the Emerging Ludo Mix“. Die diesjährigen Keynote Speaker der Konferenz waren Eiji Otsuka (Professor, International Research Center for Japanese Studies, Japan), T.L. Tylor (Professor, Comparative Media Studies, MIT, USA), Tetsuya Mizuguchi (Project Professor, Graduate School of Media Design, Keio University, Japan) und Yosuke Hayashi (Managing Director of KOEI TECMO GAMES, Japan).

Der Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik von Univ.-Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves war mit einem Wissenschaftler und einem Forschungspapier vertreten:

(Dipl.-Kfm.) Bastian Kordyaka, (M. Sc.):

Paper: “ Kordyaka, B., Jahn, K., Müller, M., Niehaves, B. (2019). The Comparative Self: Understanding the Motivation to Play and the Subsequent Video Game Use. DIGRA2019, Ky-

oto, Japan." Das Papier gibt empirische Hinweise darauf, dass es sich lohnt, ein situationspezifisches Verständnis der Persönlichkeit eines Videospielers zu postulieren und überträgt Erkenntnisse des Social Identity Approach auf den Kontext von Videospiele.

## **28.-31.05.2019, 48th EMAC Annual Conference**

Im Rahmen der 48th EMAC Annual Conference wurden von Anne Fota, Tobias Röding und Florentine Frentz, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Lehrstuhls für Marketing und Handel, folgende Forschungsarbeiten präsentiert:

- Wagner, Gerhard; Fota, Anne; Schramm-Klein, Hanna; Hälsig, Frank (2019): What is the Perceived Value of Cross-Border Online Shopping? A Comparison between China and Germany, 48th EMAC Annual Conference, Hamburg, Germany.
- Mennekes, Theresia; Röding, Tobias; Wagner, Gerhard; Steinmann, Sascha; Schramm-Klein, Hanna (2019): An Investigation of the Technology-Infused Frontline Employee Service, 48th EMAC Annual Conference, Hamburg, Germany.
- Röding, Tobias; Schramm-Klein, Hanna (2019): Help us to Help you: An Empirical Analysis of the Impact of Technological-Infused Frontline-Employee Service on Customer Information Disclosure at the Point of Sale, 48th EMAC Annual Conference, Hamburg, Germany.
- Frentz, Florentine; Schramm-Klein, Hanna; Neus, Florian; Mau, Gunnar; Marx, Paul (2019): The Seductive Scent of Coffee: Effects of Caffeine Placebos in a Real-World Shopping Scenario, 48th EMAC Annual Conference, Hamburg, Germany.

Veranstalter und Kooperationspartner: European Marketing Academy, Universität Hamburg

## **08.-14.06.2019, 27th European Conference on Information Systems for a Sharing Economy**

Im Rahmen der 27th European Conference on Information Systems for a Sharing Economy wurde von Katja Wagner, Mitarbeiterin des Lehrstuhls für Marketing und Handel, folgende Forschungsarbeit präsentiert:

- Fota, Anne; Wagner, Katja; Schramm-Klein, Hanna (2019): Will Renting Substitute Buying? Drivers of User Intention to Participate in Rental-Commerce, 27th European Conference on Information Systems (ECIS) for a Sharing Economy, Stockholm and Uppsala, Sweden.

Veranstalter und Kooperationspartner: European Conference on Information Systems (ECIS)

## **24.-27.06.2019, Academy of International Business 2019 Annual Meeting**

Im Rahmen des Academy of International Business 2019 Annual Meeting wurde von Gerhard Wagner, Mitarbeiter des Lehrstuhls für Marketing und Handel, folgende Forschungsarbeit präsentiert:

- Wagner, Gerhard; Fota, Anne; Schramm-Klein, Hanna (2019): A cross-national investigation of the perceived value of cross-border online shopping, Academy of International Business (AIB) 2019 Annual Meeting, Kopenhagen, Dänemark.

Veranstalter und Kooperationspartner: Academy of International Business (AIB)

## **02.-04.07.2019, 20th International Conference on Research in the Distributive Trades of the European Association for Education and Research in Commercial Distribution**

Im Rahmen der 20th International Conference on Research in the Distributive Trades of the European Association for Education and Research in Commercial Distribution wurden von Hanna Schramm-Klein, Anne Fota, Tobias Röding und Sascha Steinmann folgende Forschungsarbeiten präsentiert:

- Fota, Anne; Wagner, Katja; Schramm-Klein, Hanna (2019): Is Renting the New Buying? A Quantitative Investigation of the Determinants of the Rental-Commerce Intention, in: Proceedings of 20th International Conference on Research in the Distributive Trades of the European Association for Education and Research in Commercial Distribution, Saragossa, Spanien.
- Wagner, Gerhard; Fota, Anne; Schramm-Klein, Hanna (2019): Perceived Benefits and Risks of Cross-Border Online Shopping in Advanced and Emerging Country Markets, in: Proceedings of 20th International Conference on Research in the Distributive Trades of the European Association for Education and Research in Commercial Distribution, Saragossa, Spanien.
- Röding, Tobias; Nimmermann, Frederic; Schramm-Klein, Hanna (2019): The Influence of Technology Infusion on Customers' Information Disclosure Behaviour within the Frontline Service Encounter, in: Proceedings of 20th International Conference on Research in the Distributive Trades of the European Association for Education and Research in Commercial Distribution, Saragossa, Spanien.

- Röding, Tobias; Wagner, Gerhard; Steinmann, Sascha; Mennekes, Theresia; Schramm-Klein, Hanna (2019): The Impact of Technology-Infused Barriers on the Evaluation of the Frontline Service Encounter, in: Proceedings of 20th European Association for Education and Research in Commercial Distribution, Saragossa, Spanien.

Veranstalter und Kooperationspartner: International Conference on Research in the Distributive Trades of the European Association for Education and Research in Commercial Distribution (EAERCD), Universität Saragossa

## **08.-10.07.2019, 26th International Conference on Recent Advances in Retailing and Services Science**

Im Rahmen der 26th International Conference on Recent Advances in Retailing and Services Science wurde von Theresia Mennekes, Mitarbeiterin des Lehrstuhls für Marketing und Handel, folgende Forschungsarbeit präsentiert:

- Mennekes, Theresia; Wagner, Gerhard; Schramm-Klein, Hanna (2019): A multi-level analysis of consumer's intention to use in-store technologies, 26th International Conference on Recent Advances in Retailing and Services Science (RARCS Conference by EIRASS), Tallinn, Estland.

Veranstalter und Kooperationspartner: International Conference on Recent Advances in Retailing and Services Science (RARCS Conference by EIRASS)

## **09.-11.08.2019, 2019 AMA Summer Academic Conference**

Im Rahmen der 2019 AMA Summer Academic Conference wurde von Anne Fota, Mitarbeiterin des Lehrstuhls für Marketing und Handel, folgende Forschungsarbeit präsentiert:

- Fota, Anne; Wagner, Gerhard; Schramm-Klein, Hanna (2019): Key Factors that Enhance or Weaken Chinese and German Consumers' Cross-Border ECommerce Intention, in: Proceedings of the 2019 AMA Summer Academic Conference, Chicago, United States of America.

Veranstalter und Kooperationspartner: American Marketing Association (AMA)

## **05.-06.06.2019, Interdisziplinäre Perspektiven auf Technikforschung, -gestaltung und -aneignung**

„Für die Entwicklung von Technik für die alternde Gesellschaft braucht es ein ganzes Dorf“; dieser Titel des Hauptvortrags der Wiener Professorin Geraldine Fitzpatrick war Programm in der Konferenz „Interdisziplinäre Perspektiven auf Technikforschung, -gestaltung und -aneignung“ am 5. und 6. Juni 2019 im Haus der Siegerländer Wirtschaft.

So erfolgte die Organisation und Durchführung der Tagung selbst in disziplinübergreifender Zusammenarbeit von Forschenden aus der Siegener Sozioinformatik und der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie (DGGG).

Als „Hausherr“ firmierte der Siegener Sonderforschungsbereich 1187 „Medien der Kooperation“, der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert wird und in dem Prof.in Dr. Claudia Müller ein sozioinformatisches Teilprojekt leitet, das die Autonomieförderlichkeit digitaler Medien für ältere Nutzende erforscht.

Das Sprecher\*innen-Team des DGGG-Fachausschusses „Alter und Technik“, welches neben Prof.in Dr. Müller auch die Gerontologie-Forschenden Prof. Dr. Hans-Werner Wahl (Heidelberg), Privatdozentin Dr. Helga Pelizäus (München) und Prof.in Dr. Cornelia Kricheldorf (Freiburg) umfasst, organisierte

eine Veranstaltung, die ein Forum bot, aktuelle Formen der Zusammenarbeit zwischen Forschenden verschiedener Disziplinen untereinander und in heterogenen Kooperationsverbänden im Bereich der alternden Gesellschaft, aber auch mit Endnutzer\*innen-Gruppen intensiv zu beleuchten und zu reflektieren.

Prof.in Dr. Geraldine Fitzpatrick stimmte die Tagungsteilnehmer ein, in dem sie anschaulich darlegte, wie eine Missachtung der situiereten Praktiken der Techniknutzung das Technikdesign einschränkt und die Implementierung von Technik erschweren kann.

Im zweiten Hauptvortrag griff Dr.in Sybille Meyer den Punkt der Notwendigkeit der Erforschung der lebensweltlichen Realitäten auf, in denen sozio-technische Innovationen eingebracht werden sollen, und legte eindrücklich eine Reihe von Problembereichen der Nutzereinbindung in der Technikentwicklung für und besonders mit älteren Menschen dar.

Gemeinsam mit dem Dekan der Fakultät der Wirtschaftswissenschaften der Universität Siegen, Prof. Dr. Volker Wulf, debattierten die Hauptredner Prof.in Dr. Geraldine Fitzpatrick und Dr.in Sybille Meyer über die Bedeutung der Einbeziehung der Nutzerinnen und Nutzer und ihrer alltagsweltlichen Techniknutzung in die Technikentwicklung, die nicht nur die technische Innovation im Blick behält, sondern eben auch die einhergehenden sozialen Innovationen adressiert.

In den folgenden Vorträgen berichteten die Vortragenden aus der eigenen Arbeit in interdisziplinärer Technikforschung und Technikentwicklung im Feld der alternden Gesellschaft und gingen den Fragen nach, wie die Zusammenarbeit zwischen Disziplinen in Projekten der Technikforschung gestaltet wird, wie Synergien geschaffen werden und welche Forschungssettings diese ermöglichen, wo die

Nutzerinnen und Nutzer in diesen Kooperationen stehen und wie sie eingebunden werden sowie welche Herausforderungen und Möglichkeiten der Partizipation von älteren Menschen in Technikgestaltungsprojekten bestehen.

Gerahmt wurden die Vorträge durch eine Reihe von interaktiven Formaten, die viel Raum für Austausch und Diskussionen boten und in denen die Fragen nach Nutzereinbindung und interdisziplinärer Zusammenarbeit teilweise kontrovers diskutiert wurden.

Prof.in Dr. Müller konstatierte zufrieden nach der Tagung: „Forschungspraktiken und Modi der Kooperation sind bisher noch viel zu selten Gegenstand der wissenschaftlichen Analyse und Reflektion im Rahmen von Forschungs- und Gestaltungsprojekten. Notwendige Aushandlungen in der Projektarbeit bleiben häufig unsichtbar oder werden ignoriert. Dies zu ändern, so ließ sich auf der Tagung erkennen, ist ein Anliegen vieler Forschenden, die im Bereich der alternden Gesellschaft forschen und arbeiten.“

### **05.-08.06.2019, Babson College Entrepreneurship Research Conference (BCERC) 2019, Boston USA**



**BABSON**

Die BCERC 2019 fand dieses Jahr vom 5.-8. Juni anlässlich des 100. Geburtstags des Babsons College am heimischen Campus in Wellesely, Massachusetts statt. Die international ausgerichtete Konferenz zog Entrepreneurship-Forscher aus der ganzen Welt an. Somit bot die BCERC 2019 einerseits eine ideale Plattform für den akademischen Austausch und Diskurs in der Entrepreneurship-Forschung und darüber hinaus die Möglichkeit, bestehende Kontakte zu pflegen sowie neue internationale Kontakte zu knüpfen. Insgesamt wurden dieses Jahr mehr als 220 Papiere

vorgelegt und diskutiert. Darunter fiel auch das Forschungsprojekt von Philipp Köhn und Philipp Julian Ruf. Beide sind wissenschaftliche Mitarbeiter am Lehrstuhl Entrepreneurship and Family Business von Petra Moog. Auf der BCERC 2019 präsentierten sie den Entwurf ihres Papers mit dem Titel „Opportunity or Pitfall: Corporate Entrepreneurship and Socio-emotional Wealth in Family Firms“. Ziel ihrer Forschung ist es herauszufinden, inwieweit bestimmte Werte der Unternehmerfamilie, die stark sozio-emotional geprägt und nicht nur gewinnorientiert sind, das innovative Verhalten der Mitarbeiter im Unternehmen beeinflussen. Aus der sich anschließenden Diskussionsrunde und dem daraus resultierten Feedback nahmen beide Jungforscher viele positive Implikationen ihre weiteren Forschungsbemühungen mit.



Philipp Julian Ruf und Philipp Köhn

### **26.-28.06.2019, European Academy of Management (EURAM), Lissabon Portugal**

Dieses Jahr fand die EURAM vom 26.-28. Juni in Lissabon, Portugal statt. Das Leitthema der

diesjährigen, international bekannten Konferenz war „Exploring the Future of Management“ und war mit über 1700 Anmeldungen auch dieses Jahr eine der größten europäischen Management Konferenzen. Auch dieses Jahr stellte der Lehrstuhl Entrepreneurship and Family Business von Frau Prof. Dr. Petra Moog seine aktuellen Forschungsergebnisse vor. Dr. Miriam Hiepler präsentierte Ihre Arbeit zu „Social Capital and Transferring Network Contacts during external Business Succession – Who you know is what you are?“. In dieser qualitativen Ausarbeitung wird besonders auf die Schwierigkeiten einer Weitergabe von Netzwerkkontakten bei externen Nachfolgen von Familienunternehmen eingegangen. Philipp Julian Ruf und Sven Wolff konnten Ihre Arbeit „Back to the Roots: Applying the Concept of Individual Human Values to understand Family Firm Behaviour“ vorstellen, welche die Auswirkungen von individuellen Werten des Unternehmers auf die Entscheidungsfindung im Unternehmen beleuchten. Die Ausarbeitung ist ein Kooperationsprojekt des Lehrstuhls von Prof. Dr. Petra Moog und Prof. Dr. Birgit Felden (HWR Berlin) und deren Mitarbeiter Michael Graffius. Erfreulicherweise konnte das Paper den „Best Paper of the Track Award“ der Family Business SIG gewinnen.

### **11.-12.03.2019, Konferenz der deutschsprachigen Forschungszentren und Institute für Familienunternehmen (FIFU), Bielefeld**

Die 9. Konferenz der deutschsprachigen Forschungszentren und Institute für Familienunternehmen fand am 11. und 12. März an der Universität Bielefeld statt. Dieses Jahr richtete der Stiftungslehrstuhl „Führung von Familienunternehmen“ sowie das Institut für Familienunternehmen (iFU) die alljährliche Konferenz aus. Das Team um Prof. Dr. Petra Moog stellte seine unterschiedlichen Projekte und Paper

vor. Dr. Miriam Hiepler präsentierte Ihr Projekt zu Social Capital und externer Nachfolge in Familienunternehmen. Sven Wolff, Philipp Julian Ruf und Michael Graffius (HWR Berlin) ein Projekt, welches sich mit Werten, Socio-Emotional Wealth (SEW) und Performance in Familienunternehmen beschäftigt. Ein besonderes Highlight der Konferenz war auch der gemeinschaftliche Besuch bei Dr. Oetker. Die Teilnehmer konnten somit wertvolle neue Kontakte knüpfen, Feedback zu ihrer Arbeit sammeln und Einblicke in eines der größten deutschen Familienunternehmen erhalten.





Im Sommersemester 2019 veranstaltete das Institut für Medien- und Kommunikationsrecht (IMKR) vier Vortragsabende, an denen auf Einladung der Fakultät und vertreten durch Prof. Dr. Hannes Rösler Referenten aus der Wissenschaft und Praxis aktuelle Rechtsfragen des Medien- und Datenschutzrechts mit den gewohnt zahlreichen Gästen diskutierten.

## **Regulierung von Facebook, Google und Co.**

Den Auftakt machte am 29.04.2019 Prof. Dr. Nikolas Guggenberger, Juniorprofessor an der WWU Münster, der sich rechtlichen Regulierungsimpulsen aus Deutschland und den USA für Plattformen wie Facebook, Google und Co. widmete.



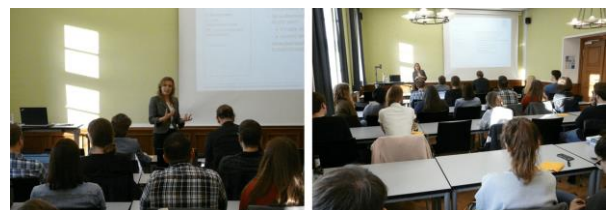
In seinem Vortrag ging Guggenberger auf das Geschäftsmodell der Online-Riesen Facebook, Google und Co. ein, die im Wesentlichen auf drei Komponenten beruhe: Der Vermarktung von Daten, der Vermarktung von Aufmerksamkeit und der Vermarktung von Prognosen. Der Redner widmete sich dann den Nebenwirkungen dieses Geschäftsmodells, die er insbesondere in einer Dauerüberwachung, der Verhaltenssteuerung, in Falschinformationen, in der Polarisierung der Gesellschaft und in Suchtverhalten sieht.

Guggenberger zeigte die regulatorischen Reaktionen auf diese Phänomene auf beiden Seiten des Atlantiks auf und folgerte, dass weder die Rechte-basierten Systeme der DSGVO und des California Consumer Privacy Act noch die

neueren Formen der Plattformregulierung, wie etwa das NetyDG, geeignet seien, den Nebenwirkungen angemessen zu begegnen. Stattdessen schlug Guggenberger vor, die Nebenwirkungen als negative Externalitäten des Geschäftsmodells der Plattformen selbst zu begreifen und auf Instrumente des Umweltrechts zurückzugreifen. Es böten sich insoweit insbesondere Verhaltenssteuern auf Werbeeinnahmen an. Guggenberger thematisierte außerdem die aktuelle Diskussion um die Stärkung der Treuepflichten von Digitalkonzernen gegenüber ihren Kunden in den USA und die Schärfung der kartellrechtlichen Eingriffe. Im Ergebnis sei eine Kombination dieser neuen Regulierungsmechanismen nötig.

## **Verbraucherschutz bei Instagram-Marketing**

Am 15.05.2019 stellte Dr. Denise Wiedemann, LL.M. (Lissabon), Wiss. Referentin am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht, Hamburg, das „Influencer-Chaos auf Instagram aus verbraucherrechtlicher Sicht“ dar. Zunächst hob Wiedemann die Bedeutung von Influencern hervor, die den Followern gegenüber insbesondere Empfehlungen aus den Bereichen Mode, Reise, Kosmetik, Sport etc. vermitteln und damit unter anderem den Wirkungskreis von Kommunikationsinhalten erweitern.



Anschließend diskutierte Wiedemann die Fragestellung, ob Unternehmen aus Drittstaaten an europäisches Verbraucherschutzrecht gebunden seien, wenn Influencer in europäischen Mitgliedstaaten Marketing im Auftrag der Unternehmen betreiben. Nach europäischem Kollisions- und Verfahrensrecht sind für die Anwendbarkeit der Vorschriften ein

Ausüben oder ein in irgendeiner Weise vorliegendes Ausrichten der Tätigkeiten im Mitgliedsstaat des Verbrauchers erforderlich. Ein solches Handeln ist üblicherweise anzunehmen, wenn das Unternehmen seine Leistungen im Staat des Verbrauchers zum Zwecke eines Vertragsabschlusses bewirbt oder bewerben lässt. Im Übrigen werden keine großen Anforderungen gestellt, solange seitens des Unternehmens ein Kontrahierungswille vorhanden und der entsprechende Beitrag des Influencers vom Unternehmen gewollt und ihm gegenüber zurechenbar sei. Demnach werden die Verbraucherrechte regelmäßig anwendbar sein.

## Diskussion zum Datenschutz und Arbeitsrecht bei Internal Investigations

Am 05.06.2019 gewährte Herr RA Dr. Timon Grau, Fachanwalt für Arbeitsrecht und Partner der Sozietät Linklaters LLP, Düsseldorf, sowie fortan Lehrbeauftragter für „Arbeitsrecht in der Praxis“ an unserer Fakultät, Einblicke in die Fragestellungen und Problemlagen bei internen Unternehmensermittlungen zu Rechtsverstößen und Compliance-Defiziten, mit denen sich Anwälte und Wirtschaftsjuristen in der Praxis konfrontiert sehen. Im Einzelnen erläuterte Grau die Bedeutung von Internal Investigations, deren Zweck eine erfolgreiche Aufklärung und Rechtsverteidigung bei vergangenen Verstößen sowie Prävention zukünftiger Schädigungen bildet.



Besonders heikel seien in der Praxis der Internal Investigations die Befugnisse der nationalen und internationalen Behörden, die mitunter interne, anwaltschaftliche Ermittlungsergebnisse herausverlangen können. Grau

zeigte weiterhin auf, dass arbeits- und datenschutzrechtliche Belange komplexe Vorbereitungen für interne Ermittlungen erfordern, um nicht in Konflikt mit bestehenden Betriebsvereinbarungen und anderen Vorgaben zu geraten. Schnell könne beispielsweise der Arbeitgeber als Telekommunikationsdienstleister angesehen werden und strengen Datenschutzvorschriften unterliegen, wenn das berufliche Postfach auch für private E-Mails genutzt werde. Abhilfe für diese und weitere offenen Fragestellungen könne ein in Aussicht stehender Gesetzesentwurf zur Neuregelung des Rechts der Unternehmenssanktion und zur Regelung von Internal Investigations schaffen.

## Facebook und das Kartellrecht - Ausbeutungsmissbrauch durch Datenschutzverletzung?

Am 03.07.2019 diskutierte Prof. Dr. Reinhard Ellger, LL.M. (Univ. of Pennsylvania), Wiss. Referent am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht, Hamburg, einen Beschluss des Bundeskartellamts gegenüber Facebook, der hinsichtlich der Argumentation umstrittener kaum sein könnte. Ellger thematisierte den sog. Konditionenmissbrauch wegen unangemessener Datenverarbeitung. Die Kartellbehörde sieht seitens Facebook einen Verstoß gegen die DSGVO, indem sich die Plattform von seinen Nutzern zwingend die weitgreifende Einwilligung in die Datenübermittlung und -auswertung gewähren lässt, selbst wenn Daten auf Drittanbietern außerhalb der Plattform erzeugt werden.



Besondere Würdigung erfuhr die Fragestellung, inwieweit ein Verstoß gegen die DSGVO

tatsächlich durch das BKartA berücksichtigt werden darf. Dafür müsse die Durchsetzung der unbilligen Datenverarbeitungsklauseln auf die marktbeherrschende Stellung von Facebook zurückzuführen sein und nicht lediglich auf durch Informationsasymmetrien der Nutzer bedingtes partielles Marktversagen. Sollte das Tätigwerden des BKartA im vorliegenden Fall im Wesentlichen durch Vollzugsdefizite der Datenschutzbehörden der Bundesländer verursacht worden sein, sei dies kein legitimer Grund für die Anwendung des kartellrechtlichen Missbrauchsverbots. Ellger bezweifelt jedenfalls, dass durch die Entscheidung des BKartA die äußerst relevanten direkten und indirekten Netzwerkeffekte zugunsten Facebooks neutralisiert werden.

Die ausführlichen Berichte zu den Veranstaltungen sowie Hinweise zu Veröffentlichungen und weiteren Aktivitäten des IMKR finden Sie unter: <http://www.uni-siegen.de/imkr>

## Jahresempfang der Universität Siegen Business School in Attendorn

Die Business School der Universität Siegen hatte zur Ehrung ihrer Absolventinnen und Absolventen in die Akademie Biggesee geladen. Festredner Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves begeisterte mit seinem Vortrag die gut 50 Gäste aus Wirtschaft, Universität und Politik.

Bereits seit zehn Jahren bietet die Business School der Universität Siegen berufs begleitende Weiterbildung für Führungskräfte. „Ein guter Grund zum Feiern. Denn das Angebot der Business School ist ein wichtiges Puzzleteil zur Sicherung des langfristigen Erfolges der Unternehmen in der Region“, betonte Landrat Frank Beckehoff in seinem Grußwort, nachdem Prof. Dr. Volker Stein, Vorstand der Business School, den Jahresempfang eröffnet hatte. Marie Ting, stellvertretende Geschäftsführerin der Südwestfalenagentur hob den positiven Netzwerkeffekt hervor, den die Business School der Universität Siegen in der Region Südwestfalen schafft.

Anschließend begeisterte Festredner Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves, Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik und Leiter des Forschungskollegs der Universität Siegen. In seinem Vortrag ‚3.5?... warum wir einen neuen digitalen Aufbruch brauchen‘ zeigte er mit einem Augenzwinkern auf, was Unternehmen alles tun können, um die Potenziale der Digitalisierung nicht heben zu können.

Höhepunkt des Jahresempfangs war die Ehrung der 10 Absolventinnen und Absolventen des berufs begleitenden Executive MBA-Studiengangs der Business School durch Prof.in Dr. Gabriele Weiß, Prorektorin für Bildungswege und Diversity an der Universität Siegen. Besonders hervorzuheben war dabei die Absolventin Frau Julia Lottner. Sie wurde von Herrn Gerd Dilling, Vorsitzender des Fördervereins der Fakultät III der Universität Siegen, mit dem

Preis für den besten Abschluss im berufs begleitenden Executive MBA-Studiengang der Business School ausgezeichnet.



v.l.n.r.: Prof. Dr. Arnd Wiedemann, Julia Lottner, Gerd Dilling, Thomas Demmer

„Frau Lottner hat ihr Studium nicht nur mit der Bestnote 1,4 abgeschlossen, sondern während des zeitlich flexiblen Studiums auch noch zwei Kinder bekommen. Das verdient allergrößten Respekt“, betonte Thomas Demmer, Geschäftsführer der Business School, und nutzte dabei auch die Gelegenheit, um auf das Stipendienprogramm der Business School aufmerksam zu machen, das Führungskräfte unterstützt, die in Elternzeit waren oder sind.

## Spezialausgabe zur evidenzbasierten KMU-Forschung

Welche Bedingungen stimulieren Wachstum? Was fördert den Unternehmenserfolg? Empirische Studien tragen dazu bei, solche Zusammenhänge besser zu verstehen. Damit bilden sie zugleich die Grundlage für eine faktengestützte Politik.

Für die Spezialausgabe "Evidence-based Policies for Small and Medium Sized Enterprises" des Journal of Economics and Statistics (Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik) können Forscher noch bis zum 30. November 2019 empirische Beiträge einreichen.

Das [Special Issue](#) wird von Prof. Dr. Joachim Wagner (Leuphana Universität Lüneburg), Prof. Dr. Friederike Welter (Universität Siegen/IfM Bonn) und Dr. Stefan Schneck (IfM Bonn) herausgegeben.

## Fokus Mittelstand auf dem Tag der Offenen Universität

Was zeichnet ein mittelständisches Unternehmen aus? Welche Arbeitsmöglichkeiten gibt es im Mittelstand? Wie sind die Karrierechancen für Absolventen? Am Stand des IfM Bonn und des Lehrstuhls für BWL, insb. Management kleiner und mittlerer Unternehmen und Entrepreneurship informierten am 18. Mai Bachelor- und Masterstudierende des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre sowie Julia Schnittker (Universität Siegen), Dr. Jutta Gröschl (IfM Bonn) und Isabel Coto Ruiz (Viega Holding GmbH) Studieninteressierte über Studieren, Forschen und Arbeiten im Mittelstand.

## Gemeinsame Forschungsprojekte

### Bestimmungsfaktoren regionales Gründungsgeschehen (Laufzeit 02-10/2019)

Aus der Gründungsforschung ist bekannt, dass das Gründungsgeschehen langfristigen Entwicklungspfaden folgt. Um den (regionalen) Wirtschaftsakteuren eine bessere Datengrundlage zu bieten, wird die Gründungsentwicklung auf regionaler Ebene über einen längeren Zeitraum untersucht. Ziel ist es, diejenigen Rahmenbedingungen zu identifizieren, die für das regionale Gründungsgeschehen wichtig sind.

Beteiligte: Anna Müller (Universität Siegen), Dr. Rosemarie Kay, Dr. Olivier Bukowski, Dr. Teita Bijedić, Olga Suprinovič (alle IfM Bonn)

### Soloselbstständig oder abhängig beschäftigt – Die Allokation der Arbeitskraft in Engpassberufen (Laufzeit 02-11/2019)

Auf dem deutschen Arbeitsmarkt ist bei einer Reihe von Berufsfeldern eine zunehmende Verknappung von Fachkräften zu beobachten, die sich im Zuge des demografischen Wandels ausweiten und verstärken dürfte. Im Bereich Mathematik, Wissenschaft und Informationstechnik sind gleichzeitig überdurchschnittlich viele Soloselbstständige zu finden. In dem gemeinsamen Forschungsprojekt wird untersucht, warum viele hochqualifizierte Fachkräfte die selbstständige Erwerbsarbeit einer abhängigen Beschäftigung vorziehen.

Beteiligte: Prof.in Dr. Friederike Welter (Universität Siegen/IfM Bonn), Max Paschke (Universität Siegen), Dr. Christian Schröder, Marina Hoffmann, Sebastian Ptok, Dr. Stefan Schneck (alle IfM Bonn)

### Innovationsketten – Ein (neuer) Weg zur Innovation für mittelständische Unternehmen?! (Laufzeit 01-09/2019)

Aktuelle Studien des IfM Bonn zeigen, dass mittelständische Unternehmen auf ganz unterschiedliche Art und Weise Innovationen ge-

nerieren. Neben der Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen gehören inzwischen auch beispielsweise Kooperationen mit Start-ups oder das Zusammenwirken innerhalb von (globalen) Wertschöpfungsketten dazu. Im Rahmen des gemeinschaftlichen Projekts wird untersucht, auf welche Weise mittelständische Unternehmen im Austausch mit Dritten zu Innovationen gelangen. Hierfür werden der Aufbau und die Funktionsweise verschiedener Formen der sogenannten "Innovationsketten" analysiert.

Beteiligte: Dr. Inga Haase (Universität Siegen), Dr. Annette Icks, Dr. Siegrun Brink, Dr. Sebastian Nielen, Jonas Löher (alle IfM Bonn)

## Projekttreffen des Forschungsprojekts „MINTdabei“

Frauen sind in den sogenannten MINT-Berufen noch immer stark unterrepräsentiert. Im Rahmen eines Projekttreffens am Campus Unteres Schloss stellten die Wissenschaftlerinnen der Universität Siegen und des Instituts für Mittelstandsforschung Bonn ihre ersten Ergebnisse des Forschungsprojekts "MINTdabei" vor. Anschließend diskutierten sie mit Vertreterinnen aus Forschung, Industrie und Verbänden darüber. Das Vorhaben „MINTdabei“ — Stärkung der Selbst- und Fremdwahrnehmung von Young Women MINT Professionals (YWMP) beim Berufseinstieg und -aufstieg in berufliche Selbstständigkeit und Mittelstand" wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unter dem Förderkennzeichen 01FP1620 gefördert.

## Abgeschlossenes Forschungsprojekt

### Unternehmerische Zielsysteme – Unterscheiden sich mittelständische und andere Unternehmen tatsächlich?

Mittelständische Unternehmerinnen und Unternehmer messen der eigenen Unabhängig-

keit, der Arbeitnehmerzufriedenheit, dem Erhalt und der Schaffung von Arbeitsplätzen sowie ökologischen Zielen eine höhere Bedeutung zu als die Führungskräfte in nicht-mittelständischen Unternehmen. Damit zeigt die Studie deutliche Unterschiede zwischen den Familienunternehmen und nicht-mittelständischen Unternehmen in den Bereichen auf, die gemeinhin als charakteristisch für den Mittelstand gelten.

## Datennutzung zu Forschungszwecken

Daten, die das IfM Bonn selbst erhebt, können von Wissenschaftlern kostenfrei zu eigenen Forschungszwecken in den Institutsräumen eingesehen und verwendet werden. Eine Nutzung für gewerbliche oder sonstige Zwecke ist dagegen nicht möglich. Mehr Informationen zum Anmeldeverfahren finden sich auf der [Internetseite des IfM Bonn](#).

## Kostenloser Forschungs-Newsletter des IfM Bonn

Was sind die aktuellen Herausforderungen im Mittelstand? Mit welchen Strategien reagieren die Führungskräfte in den mittelständischen Unternehmen hierauf? Wie kann die Mittelstandspolitik unterstützend agieren? Im Forschungs-Newsletter des IfM Bonn werden alle 3 Monate die neuesten Forschungsergebnisse kurz und knapp vorgestellt. Interessenten können sich auf der Internetseite des IfM Bonn ([www.ifm-bonn.org](http://www.ifm-bonn.org)) für den Newsletter [anmelden](#).

## Exkursion von Plurale Ökonomik-Studierenden nach Berlin

### Gemeinsames Masterseminar mit dem Lateinamerika-Institut

Im Juli 2019 unternahmen sechs Studierende des Masterstudiengangs Plurale Ökonomik unter Leitung von Juniorprofessorin Svenja Flechtner eine viertägige Exkursion nach Berlin. Dort besuchten sie gemeinsam mit Studierenden des Masters Lateinamerika-Studien des Lateinamerika-Instituts der Freien Universität Berlin ein Seminar zum Thema „Ökonomische Ungleichheit in Brasilien im Vergleich“, das von Svenja Flechtner gemeinsam mit Professorin Barbara Fritz (Professorin für Ökonomien Lateinamerikas) angeboten wurde. In der gemeinsamen Lehrveranstaltung, die die Siegener Studierenden als „Fallstudienseminar Entwicklung und Verteilung“ in ihr Studium einbringen können, wurden die spezifischen Gegebenheiten der brasilianischen Wirtschaft untersucht und Ursachen für die bestehenden sozialen und ökonomischen Ungleichheiten in der größten Volkswirtschaft Südamerikas einerseits sowie Folgen der Ungleichheit für die wirtschaftliche Entwicklung Brasiliens herausgearbeitet. Dabei profitierten sowohl die Siegener als auch die Berliner Studierenden von dem interdisziplinären Austausch und der fachspezifischen Expertise des jeweils anderen Studiengangs. Durch die multiperspektivische Arbeitsweise konnten die Entwicklungen der brasilianischen Wirtschaft in den vergangenen Jahren in direkten Zusammenhang mit den historischen, kulturellen und politischen Gegebenheiten in der ehemaligen portugiesischen Kolonie gesetzt werden.

Neben Vorträgen der beiden Professorinnen trugen die Studierenden durch Kurzvorträge zu unterschiedlichen Aspekten der brasilianischen Gesellschafts- und Wirtschaftsstruktur zum Erkenntnisgewinn im Seminar bei. Zum Rahmenprogramm des Seminars gehörte

auch das gemeinsame Anschauen des Kinofilms „Ein Sommer mit Mamae“, der im Hinblick auf aktuelle gesellschaftliche und ökonomische Ungleichheiten sowie Umbrüche analysiert wurde. Außerdem wurde durch den Besuch der Ausstellung „Alles Zucker“ im Deutschen Technikmuseum Berlin die Bedeutung dieser zentralen Handelsware für die brasilianische Wirtschaftsgeschichte sowie für die soziale und ethnische Gesellschaftsstruktur des Landes aufgezeigt.



Die Exkursionsgruppe bedankt sich herzlich bei der Fakultät III, die die Exkursion aus Fakultätsmitteln finanziell unterstützt und damit erst ermöglicht hat.

Martin Middelanis und Felix Roll

## Gastvorträge in „Personalmanagement und Organisation“

Am 28.05.2019 hielt Matthis Reichstein von der JOVITA Rheinland gGmbH einen Gastvortrag im Rahmen des Master-Kurses „Mitbestimmung und Betriebsratsarbeit“ von Univ.-Prof. Dr. Volker Stein. Er referierte den Studierenden über die Mitbestimmung in Religionsgemeinschaften und karitativen Gesellschaften und wie diese rechtlich eingebettet ist. Religionsgemeinschaften sind gerade in Bezug auf die Mitbestimmung „besondere“ Arbeitgeber, was konkrete Beispiele und die Diskussion von Konfliktfällen zeigten.

Am 18.06.2019 war Johann Detlev Niemann, Inhaber der Unternehmensberatung „Niemann. Moderation – Coaching – Training“ in Siegen, zu Gast in der Bachelor-Vorlesung „Theoretische Grundlagen der Führungskompetenz“ von Univ.-Prof. Dr. Volker Stein. Im Rahmen seines Vortrags „Geführt wird von vorne: Was können Manager aus dem Soldatengesetz lernen?“ betrachtete er vor dem Hintergrund seiner Erfahrungen aus der zivil-militärischen Zusammenarbeit Parallelen zwischen militärischer Führung und Unternehmensführung.

Am 10.07.2019 hielt Dr. Mark R. Johnson (jetzt Universität Sydney) auf Einladung von Dr. Tobias M. Scholz einen Gastvortrag über das Thema „‘And today’s top donator is’: How Live Streamers on Twitch.tv Monetise and Gamify their Broadcasts“. In diesem Vortrag berichtete er von seiner langjährigen Forschung über das Phänomen des Livestreamings und wie die Livestreamer ihren Lebensunterhalt mit der Content-Creation bestreiten. Für viele Influencer und YouTuber war Twitch.tv ein Wegbereiter und ist immer noch einer der Trendsetter. Auch nach dem Kauf durch Amazon blieb das Unternehmen seiner eigenen Strategie treu.



Dr. Mark R. Johnson bei seinem Gastvortrag in Siegen (Foto: Tobias M. Scholz)

## Forschungsfeld Digitalisierung und künstliche Intelligenz am Lehrstuhl für Finanz- und Bankmanagement

Die Digitalisierung verändert Geschäftsmodelle und wirkt sich auf zahlreiche Prozesse innerhalb von Unternehmen und Banken aus. Sie ermöglicht Innovationen, fördert neue Geschäftsmodelle und verändert den Wettbewerb nachhaltig. Aber wo Chancen sind, gibt es auch Risiken, derer sich Unternehmen bewusst sein müssen. Mit der Digitalisierung findet ein Paradigmenwechsel statt, denn viele Geschäftstätigkeiten werden von der real-physischen in die virtuelle Welt verlagert.

In der Bankenbranche wird die Digitalisierung primär von den Kunden getrieben, die die Möglichkeit der digitalen Abwicklung ihrer Bankgeschäfte neben dem klassischen Filialbesuch als selbstverständlich voraussetzen. Der künstlichen Intelligenz wird eine wesentliche Rolle beim Umbruch an der Kundenschnittstelle zugesprochen.

Im Mittelpunkt steht die Frage, ob und wie Computer (künstliche Intelligenz) Aufgaben übernehmen können, die der Mensch (menschliche Intelligenz) derzeit noch besser kann. Die Gebiete, in denen künstliche Intelligenz zum Einsatz kommt, sind mittlerweile sehr umfangreich: Robotik, Expertensysteme, Spiele, bildverarbeitende Systeme, künstliche neuronale Netze, sprachverstehende Systeme, maschinelles Lernen, Problemlösen und maschinelles Beweisen. Nicht alles, aber doch vieles davon eignet sich auch zum Einsatz in Banken.

Bevor eine Bank sich in das Abenteuer „Künstliche Intelligenz“ stürzt, sollte sie systematisch die möglichen Einsatzfelder mit Blick auf ihr Geschäftsmodell analysieren und mit Hilfe einer Risk Governance validieren. Um eine vielleicht zu positive oder euphorische Betrachtung zu verhindern, sollte die Geschäftsmodellanalyse stets von einer Risk Governance begleitet werden. Risk Governance bedeutet,



das Geschäftsmodell einer Bank risikofest zu machen – also so stabil, dass neu aufkommende Risiken nicht plötzlich die Überlebensfähigkeit der Bank bedrohen können. Risiken für das Geschäftsmodell von Banken sind heutzutage hoch komplex, miteinander vernetzt, eigendynamisch und treten in Zeiten sozialer Medien annähernd ohne Vorwarnzeit auf. Dies gilt auch und in besonderer Weise für Risiken in Bezug auf die Digitalisierung oder auch Nicht-Digitalisierung und damit auch für den Einsatz von künstlicher Intelligenz.

In diesem Zusammenhang untersuchten Arnd Wiedemann und Julian Quast den Einsatz künstlicher Intelligenz in Banken aus Managementperspektive (Zeitschrift für das Kreditwesen, 18/2018. Ausgabe vom 15.09.2018, S. 936-941). Hier steht neben der technologischen Fortentwicklung vor allem die Managementperspektive für den Einsatz von Verfahren und Anwendungen der Künstlichen Intelligenz im Fokus. Der Ansatz der Risk Governance ist mit seinem expliziten Bezug auf die Stakeholder und das Geschäftsmodell im besonderen Maße geeignet, die Chancen und Risiken der Digitalisierung frühzeitig systematisch zu evaluieren.

Nicht nur für die Finanzindustrie ist die Umsetzung der Digitalisierung und die Integration einer Digitalisierungsstrategie eine aktuelle Herausforderung. Auch mittelständische Unternehmen müssen rechtzeitig reagieren, um dem verstärkten Wettbewerb getrieben durch die Digitalisierung standhalten zu können. Auch für den Mittelstand ist es wichtig, eine Digitalisierungsstrategie zu entwickeln und die Risiken der Digitalisierung im Blick zu behalten. Eine Auseinandersetzung mit den Risiken und Chancen der Digitalisierung, sowie die Entwicklung eines integrativen Steuerungsansatzes zur Implementierung einer Digitalisierungsstrategie im Mittelstand bietet der Forschungsbeitrag von Vanessa Hille und Arnd Wiedemann (ZfKE – Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship, 67 (2), S. 145-152).

Mittlerweile hat sich bestätigt, dass die Risk Governance auch für den Mittelstand ein geeignetes Konzept darstellt (siehe dazu: Stein et al. 2018; Schmücker 2018). Sie liefert individuelle Lösungen für Unternehmen jeglicher Größe in allen Entwicklungsstufen und ist daher bedarfsorientiert skalierbar. Ziel der Risk Governance ist es, die Interessen sämtlicher relevanter Stakeholder in der Geschäftsstrategie abzubilden und ein zukunftsfähiges Geschäftsmodell zu implementieren. Durch die umfassende Antizipation potenzieller Risikobereiche für das unternehmerische Geschäftsmodell und eine Abschätzung der mit ihnen verbundenen Risikofolgen trägt das Konzept der Risk Governance dazu bei, ausbalancierte Entscheidungen zu treffen und auf Veränderungen frühzeitig und insbesondere ganzheitlich unter Abwägung der Interessen aller Stakeholder zu reagieren.

Weitere Forschungsarbeiten zum Thema Digitalisierung im Mittelstand in Kombination mit dem Forschungsfeld der Risk Governance und der geschäftsmodellkonformen Integration wurden auf der CARF Konferenz in Luzern 2018 von Julian Quast und Vanessa Hille (erschienen im Konferenzband) sowie auf dem G-Forum in Stuttgart (Vortrag zum Thema: Risk Governance als Katalysator für die Implementierung einer Digitalisierungsstrategie im Mittelstand) präsentiert.

Der Fokus der Forschungsarbeiten am Lehrstuhl für Finanz- und Bankmanagement liegt vor allem auf der Managementbetrachtung und der betriebswirtschaftlichen sinnvollen Nutzung und Umsetzung im Unternehmen.

## **Excel-Kurse für Studenten – Nachfrage ungebrochen!**

Seit dem offiziellen Start der Excel-Kurse im Jahr 2018 ist die Nachfrage ungebrochen. Im Jahr 2019 gab es allein auf die ersten drei Anfängerkurse bereits über 150 Anfragen auf 70 zur Verfügung stehende Plätze. Insgesamt

werden jedes Jahr von Studierenden gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Finanz- und Bankmanagement 10 Kurse angeboten. 6 davon dienen der Erstanwendung des Programms und vermitteln das geeignete Basiswissen, die anderen 4 Kurse sind für die Excel-Profis unter den Studierenden. Ein Antrag auf weitere 2 Jahre wurde bereits gestellt, sodass die Teilnehmerzahl spätestens im Jahr 2021 die 1000er Marke überschreiten sollte.

Das Projekt wird unterstützt und finanziert durch den Förderwettbewerb „Besser studieren!“. Hierdurch kommt der besondere Charakter der Kurse zum Tragen. Die Fördergelder werden bewilligt für Projekte von Studierenden für Studierende. Aus diesem Grund stehen nicht die üblichen Dozenten, Professoren oder wissenschaftliche Mitarbeiter, vorne auf dem Podium, sondern Studierende mit einschlägigen Erfahrungen mit der Software. In diesem Jahr übernehmen die Kurse Verena Klein, Luca Bröhl, Jeroen Bakker und Mario Hermes. Die Umsetzung erfolgt gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Finanz- und Bankmanagement. Begleitet werden die studentischen Dozenten von Patrick Hertrampf. Als Mitarbeiter am Lehrstuhl von Prof. Wiedemann kümmert er sich um die Organisation und die fortlaufende Weiterentwicklung der Skripte und Übungen.



Tiefgreifende Excel-Kenntnisse werden mittlerweile in Bewerbungen für betriebswirtschaftliche Berufe als Grundvoraussetzung angesehen. Trotz des hohen Praxisbezuges und der perspektivischen Notwendigkeit sind der-

artige Angebote insbesondere an Universitäten rar. Die Universität Siegen ergreift hier die Möglichkeit, sich zukunftsorientiert aufzustellen und bietet ihren Studierenden eine fundierte Ausbildung.

## **Masterseminar vom Lehrstuhl für Finanz- und Bankmanagement in Kooperation mit der Landesbank Hessen-Thüringen**

Im Sommersemester 2019 stand das Seminarangebot des Lehrstuhls für Finanz- und Bankmanagement ganz im Sinne der praxisnahen Ausbildung. In Kooperation mit der Landesbank Thüringen-Hessen bekamen Studierende des Masterstudiengangs „Controlling und Risikomanagement“ die Chance, einmal in die Rolle des Mitarbeiters der Abteilung Corporate Sales zu schlüpfen. Unter dem Thema „Risikomanagement in mittelständischen Unternehmen“ war es ihre Aufgabe, risikorelevante Finanzpositionen zu bewerten und geeignete Steuerungsstrategien vorzuschlagen.

Nach der Auftaktveranstaltung mit aktuellen Einblicken in die Finanzbranche in Siegen wurden die abschließenden Ausarbeitungen der Studierenden in der 38. Etage des Main Towers in Frankfurt präsentiert. Unter der fachlichen Begleitung von Herrn Prof. Dr. Wiedemann und Patrick Hertrampf von der Universität Siegen und Jürgen Sedlmayr, Abteilungsleiter Corporate Sales, von der Landesbank Hessen-Thüringen wurden die Lösungsansätze für das Risikomanagement vorgestellt.

Neben dem gelungenen Tag in Frankfurt, der in diesem Jahr auf einer Rooftop-Bar einen gemütlichen Ausklang fand, schätzten die Studierenden vor allem das umfangreiche Feedback zu ihren Vorträgen. Wie im Vorjahr nahm wieder Andreas Müller, Head of Group Treasury bei der NORMA Group, einem im MDAX gelisteten Unternehmen für hochentwickelte

Verbindungs- und Befestigungstechnologie, teil und spiegelte den Studierenden als Praktiker die Sicht eines mittelständischen Unternehmens. So konnten die teilnehmenden Studierenden vielfältige Einblicke und Kontakte in die Arbeitswelt erlangen.



Prof. Dr. Arnd Wiedemann, Jürgen Sedlmayr, Andreas Müller (hintere Reihe von rechts) und Patrick Hertrampf (vordere Reihe Zweiter links)

## Exkursion zum STARTPLATZ Köln im Rahmen des Bachelorseminars vom Lehrstuhl für Finanz- und Bankmanagement

Für die Bachelorstudierenden des Seminars vom Lehrstuhl für Finanz- und Bankmanagement ging es am Montag den 17.06.2019 in Kooperation mit der Krombacher Brauerei zu einem ganz besonderen Event. Im Rahmen ihres Seminars, in welchem die Studierenden verschiedene Themen rund um den Businessplan eines Startups bearbeiteten, hatten die Bachelorstudierenden die Möglichkeit, sich den Gründerspirit im STARTPLATZ Köln einmal genauer anzusehen. Der STARTPLATZ Köln beherbergt auf seinen 4.500 qm ca. 80 Startup-Teams aus verschiedenen Bereichen, die dort ihr „2nd home“ aufgeschlagen haben oder aber den „Coworkingspace“ nutzen.

Den Studierenden wurde zunächst eine Führung durch den STARTPLATZ geboten, um sich einen ersten Eindruck zu verschaffen, bevor

Zahlen und Fakten zu STARTPLATZ präsentiert wurden. Im Anschluss wurde das Projekt „Rock your Startup“, welches den Tag begleitete, vorgestellt. Anschließend folgte für die Studierenden der spannendste Teil des Tages: Gründer stellten ihre Unternehmensidee in einem Pitch vor. Die Startups „Fanq“, „Deskcloud“, „Herr Westermann“, „Köln Duell“ und „Postando“ stellten ihre Ideen und bisherigen Erfolge und Rückschläge dar. Die Studierenden konnten Fragen stellen und mit den Startups ins Gespräch und die Diskussion kommen. Die Gründer waren offen für jede Art von Fragen – zur Geschäftsidee, zur USP („Unique Selling Proposition“), zum Wettbewerb oder zur finanziellen Lage. Mit einigen Gründern konnten in den Pausen nochmals die letzten Fragen geklärt werden. Zum Ende stellte Ralf Brüstle die Gründerkonferenz und das Startup „Startup Con“ vor, bei dem Startups die Gelegenheit haben, mit Investoren, Entscheidern aus der Industrie und Meinungsbildnern aus Presse und Medien in direkten Kontakt und Dialog zu treten und an Vorträgen und Workshops teilzunehmen. Abgerundet wurde der Tag mit einem Imbiss, bevor die Heimreise nach Siegen angetreten wurde. Die Bachelorstudierenden konnten wertvolles Wissen rund um das Startup-Feeling mitnehmen. Weiterhin konnte das erlangte Wissen im letzten Seminarteil – der Analyse eines Businessplans eines Startups – angewandt werden.



## **Vorlesung trifft neues Gründerwerk**

Im April dieses Jahres hat das Gründerwerk der Sparkasse Siegen seine Türen geöffnet, um Gründerinnen und Gründer auf ihrem spannenden Weg zu begleiten und zu fördern. Da liegt es nahe, dass die Studierendenden der Vorlesung "Gründungsfinanzierung und Gründungsrecht" dem Gründerwerk ebenfalls einen Besuch abstatten. So besuchten die Studierendenden Mitte Mai das Gründerwerk und erhielten von Frau Dr. Susanne Kolb (Siegerlandfonds) und Herrn Matthias Bruns (Sparkasse Siegen) einen spannenden Vortrag über die Funktion und die Möglichkeiten des Gründerwerks bei dem Support von jungen Gründerinnen und Gründern.

## Neu am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik

Seit dem 15. Juli 2019 dürfen wir Frau Anna Zeuge am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik bei Herrn Professor Niehaves begrüßen. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und forscht in ihrer Promotion zu Themen wie Arbeitswelt der Zukunft.

Frau Zeuge studierte Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.) und Controlling & Risikomanagement (M.Sc.) an der Universität in Siegen. Berufliche Erfahrung sammelte sie unter anderem in Rahmen eines Praktikums bei der Commerz Business Consulting GmbH.

## Erfolgreicher Abschluss der Promotion

Am 13. März 2019 verteidigte Dr. rer. pol. Henrik Freude seine Dissertation vor der Promotionskommission, bestehend aus Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves, Prof. Dr. Hanna Schramm-Klein und Prof. Dr. Nils Goldschmidt an der Fakultät III erfolgreich. Der Titel seiner Dissertation lautet: „Affective Technology and Virtual Reality. Theoretical Foundations and Empirical Investigations.“

In seiner Doktorarbeit forschte Herr Freude zu theoretischen Grundlagen zu affektiven Technologien, wie z.B. emotionssensitive Assistenzsysteme im Auto und rund um das Thema Lernen. Des Weiteren wurden virtuelle Realitäten untersucht und wie diese im Sinne von Dienstleistungsprozessen gestaltet werden. Hierbei hat Herr Freude zahlreiche empirische Untersuchungen durchgeführt, die sowohl qualitativ als auch quantitativ orientiert waren. Insgesamt konnte er so mit seiner Arbeit die Forschungsgebiete zu affektiven Technologien sowie virtueller Realität maßgeblich erweitern.

## Erfolgreicher Abschluss der Promotion

Am 27. März 2019 verteidigte Dr. rer. pol. Michael Klesel seine Dissertation vor der Promotionskommission, bestehend aus Prof. Dr. Dr. Björn Niehaves, Prof. Dr. Jörg Henseler und Prof. Dr. Arndt Werner an der Fakultät III erfolgreich. Der Titel seiner Dissertation lautet: „Individual Information Systems. An Empirical Investigation of Emerging Concepts and New Methodological Approaches.“

In seiner Doktorarbeit forschte Herr Klesel zur Entwicklung von mobilen Geräten wie Smartphones und Tablets und inwiefern diese dazu beitragen, den individuellen Bedarfen des Einzelnen besser gerecht zu werden. In einer Reihe von empirischen Studien zeigt die Arbeit positive Entwicklungen (z.B. Steigerung der IT Zufriedenheit) als auch negative Konsequenzen (z.B. zunehmende Überlastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) auf.

## Jane M. Klausmann Woman in Business Scholarship Award an Carolin Uebach verliehen

Am 11.07.2019 wurde der Jane M. Klausmann Woman in Business Scholarship Award des Zonta Club Siegen Area an Carolin Uebach, B.Sc. verliehen. Ziel dieses mit einem Geldpreis sowie vielfältigen Angeboten zur berufsorientierten Vernetzung versehenen Jane M. Klausmann Awards ist es, Studentinnen zu fördern, die eine Karriere im Management anstreben. Carolin Uebach studiert im zweiten Semester des Masterstudiengangs „Management und Märkte“ an der Universität Siegen und arbeitet als wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für Personalmanagement und Organisation von Univ.-Prof. Dr. Volker Stein, der die Laudatio halten durfte.



v.l.n.r.: Kristina Bültermann (Präsidentin des Zonta Club Siegen Area), Carolin Uebach, Volker Stein, Ulf Richter (Kanzler der Universität Siegen) (Foto: Zonta Club Siegen Area)

## Examensfeier des Sommersemesters 2018 und Wintersemesters 2018/2019 der Fakultät III

Die Fakultät III Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht der Universität Siegen hat die Absolventinnen und Absolventen des Sommersemesters 2018 und des Wintersemesters 2018/2019

am 14.06.2019 mit einer feierlichen Examensfeier im Apollo-Theater Siegen verabschiedet.

Von BWL über Plurale Ökonomik bis VWL: 629 Studierende haben an der Fakultät III der Universität Siegen in den vergangenen beiden Semestern ihr Studium erfolgreich abgeschlossen. Bei der Examensfeier im Apollo-Theater wurden auch herausragende Leistungen gewürdigt.



Alle Absolventen der Fakultät III

„Genie ist ein Prozent Inspiration und 99 Prozent Transpiration.“ Mit diesen Worten von Thomas Alva Edison begrüßte Landrat Andreas Müller die Hauptdarstellerinnen und Hauptdarsteller sowie Gäste im voll besetzten Apollo-Theater und fügte an: „Ich weiß nicht, wie viel Sie in den letzten Monaten geschwitzt haben. Aber jetzt haben Sie es geschafft.“ Geschafft war das passende Stichwort: 629 Studierende der Fakultät III Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht der Universität Siegen haben im Sommersemester 2018 und im Wintersemester 2018/19 ihren Bachelor- oder Masterabschluss gemacht – und dies nun in stimmungsvollem Ambiente bei der Examensfeier mit ihren Kommilitoninnen, Kommilitonen und Familien entsprechend zelebriert.

Die insgesamt 629 Studierenden verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Studiengänge:

- Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaftslehre: 253

- Master-Studiengang Accounting, Auditing and Taxation: 32
- Master-Studiengang Controlling und Risikomanagement: 65
- Master-Studiengang Entrepreneurship and SME Management: 44
- Master-Studiengang Management und Märkte: 57
- Master-Studiengang Plurale Ökonomik: 1
- Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre: 12
- Master-Studiengang Economic Policy: 13
- Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik: 18
- Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik: 20
- Master-Studiengang Human Computer Interaction (HCI): 19
- Bachelor-Studiengang Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht: 60
- Master-Studiengang Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht: 35

Roter Teppich und After-Show-Party sorgten ebenso für die passende Atmosphäre wie Moderator Marcão da Costa Zuzarte oder das Ensemble NOMANKO. Ann-Kathrin Hemmersbach mit dem Saxophon und Marco Hoffmann am Klavier begeisterten das Publikum unter anderem mit ihrer Interpretation der Titelmelodie von „Game of Thrones“. Den kurzweiligen Festvortrag mit dem Titel „Mission: Impossible – Der Sinn des Lehrens“, inklusive eigenem Lied für die Absolventinnen, hielt Prof. Dr. Volker Stein.

Im Mittelpunkt stand aber die Würdigung der Leistung der Studierenden. Die Besten der Bachelor- und Master-Absolventinnen und -Absolventen erhielten den mit 500 Euro dotierten Artur-Woll-Preis des Fördervereins der Fakultät III. Dipl.-Kfm. Gerd Dilling, 1. Vorsitzender des Fördervereins, überreichte die nach dem Gründungsrektor der Uni benannte Auszeichnung an Katja Häusser, die den Master-Studiengang Human Computer Interaction

mit der bestmöglichen Note von 1,0 absolvierte. Für ihre Masterarbeit zum Thema „Die Digitalisierung der Zeitung: Entwicklung eines Werbekonzeptes für die regionale Gastronomie unter Verwendung von Game Mechanics“ erhielt sie die Note 1,1. Bester Bachelor-Absolvent war Robin Isenberg, der den Studiengang Betriebswirtschaftslehre mit der Note 1,3 abschloss. Seine Bachelor-Arbeit zum Thema „Leistungsmessung für Non-Profit Organisationen“ wurde mit der Note 1,0 bewertet.

Auch für die Bestleistungen in den einzelnen Studiengängen gab es Auszeichnungen. Im Einzelnen waren dies:

- Herr Robin Isenberg im Bachelor-Studiengang BWL mit der Gesamtnote 1,3
- Frau Klara Sophia Dhaouadi im Master-Studiengang Accounting, Auditing and Taxation mit der Gesamtnote 1,7
- Frau Anna-Katharina Zeuge im Master-Studiengang Controlling und Risikomanagement mit der Gesamtnote 1,3
- Frau Laura Pütz im Master-Studiengang Entrepreneurship and SME Management mit der Gesamtnote 1,4
- Frau Viviana Viola im Master-Studiengang Management und Märkte mit der Gesamtnote 1,5
- Frau Isabel Coto Ruiz im Master-Studiengang Plurale Ökonomik mit der Gesamtnote 1,5
- Frau Julia Betz im Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre mit der Gesamtnote 1,8
- Herr Michel Kusche im Master-Studiengang Economic Policy mit der Gesamtnote 1,3
- Herr Maik Kassel im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik mit der Gesamtnote 1,3
- Herr Jonas Krabs im Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik mit der Gesamtnote 1,1

- Frau Katja Häusser im Master-Studiengang Human Computer Interaction mit der Gesamtnote 1,0
- Herr Klaas Moltrecht im Bachelor-Studiengang Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht mit der Gesamtnote 1,7
- Herr José Miguel León Pacas Castro im Master-Studiengang Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht mit der Gesamtnote 1,2



Die Studiengangsbesten mit Prof. Dr. Volker Wulf und Moderator Marcão da Costa Zuzarte

Erstmals gab es somit einen Abschluss im jungen Master-Studiengang Plurale Ökonomik. Die Urkunden und Zeugnisse überreichten Dekan Prof. Dr. Volker Wulf und der Geschäftsführer des Prüfungsamtes Dr. Jürgen Ehlgen. Die besten zehn Prozent jedes Studiengangs erhielten außerdem eine Ehrenurkunde.

Landrat Andreas Müller würdigte in seiner Rede nicht nur die Leistungen der Studierenden und die Entwicklung der Fakultät, sondern sprach auch über die Bedeutung des Umzugs der Uni in die Stadt: „Mit dieser Verankerung im Stadtzentrum wird auch etwas sichtbar, was dem Selbstverständnis Ihrer Fakultät entspricht – nämlich die enge Verbundenheit mit der Region: Mit den Partnern in Wirtschaft und Verwaltung zu interagieren, Impulse für die Entwicklung der Kreise hier im Dreiländereck zu geben, Wandel und Innovation anzustoßen.“ Und so gab Müller den Absolventinnen und Absolventen für ihre berufliche Zukunft gleich noch einen Tipp mit: „Warum in

die Ferne schweifen, wenn das Gute doch so naheliegt?“

## **EURAM Best Paper of the Track Award für Philipp Julian Ruf und Sven Wolff und Prof. Dr. Petra Moog**

An der diesjährigen European Academy of Management (EURAM) Konferenz stellten Philipp Julian Ruf, Sven Wolff und Michael Graffius das Paper „Back to the Roots: Applying the Concept of Individual Human Values to understand Family Firm Behaviour“ vor. Das Gemeinschaftsprojekt des Lehrstuhls für Entrepreneurship and Family Business von Prof. Dr. Moog und des Lehrstuhls für Mittelstand und Unternehmensnachfolge von Prof. Dr. Birgit Felden (HWR Berlin) konnte den Best Paper of the Track Award der Family Business SIG gewinnen.





### „Wir würden es sofort wieder machen!“

#### Feierliche Verleihung des Zertifikates „Nachhaltiges unternehmerisches Denken und Handeln“

Erst im Oktober 2017 wurde das Zertifikat implementiert und bereits 10 von 200 angemeldeten Interessentinnen und Interessenten haben im Juli 2019 mit enorm viel Engagement und Fleiß in nur zwei Semestern das studienbegleitende Programm absolviert.

In einer kleinen feierlichen Übergabe erhielten die Studierenden ihr Testat über zusätzlich erbrachte Leistungen in den Bereichen praxisnahes, betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen, Qualifikationen für Gründungsinteressierte, Ethik und Nachhaltigkeit, angewandte Managementtechniken sowie dem Training von Soft Skills. „Ein geniales Angebot, was sich wirklich lohnt.“, so der Tenor der bunt gemischten Gruppe, in der Studierende aus allen Fakultäten und Graduerungsstufen vertreten waren.



Foto: Sechs Absolventinnen und Absolventen des Zertifikates „Nachhaltiges unternehmerisches Denken und Handeln“ mit Ulrike Hietsch (Mitte), Leiterin des Kompetenzmanagements der Fakultät III

Besonders die Möglichkeit, über den Tellerand zu schauen und die Kombination von fachlichen, methodischen und auf Persönlichkeitsentwicklung ausgerichteten Elementen haben es den Teilnehmenden angetan. „Ich würde es sofort wieder machen. Das Feedback aus meinem Kommunikationsworkshop

konnte ich unmittelbar in meinem Praktikumsbetrieb umsetzen. Das hat mir enorm geholfen.“, konstatierte ein Teilnehmer der Fakultät IV. Auch die Ergebnisse der abschließenden Evaluation des Programmes durch die Teilnehmenden bestätigten noch einmal die enorm positive Annahme sowie den Bedarf nach Angeboten dieser Art.

Hintergrund:

Das Zertifikatsprogramm ist ein hochschulweites Angebot für Studierende der Universität Siegen. Die Veranstaltungen bieten betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen für Nicht-BWler, Qualifikationen für Gründungsinteressierte, Veranstaltungen zu Ethik und Nachhaltigkeit sowie angewandte Managementtechniken. Darüber hinaus setzt das Zertifikatsprogramm auf das Training beruf relevanter Schlüsselqualifikationen. Das Angebot ist in der Fakultät III verortet und wird durch das Team des Kompetenzmanagements organisiert.

#### Lehrstuhl für Finanz- und Bankmanagement unterstützt Alumni-Career

Ende Juni fand der „Career Talk mit Alumni“ mit Unterstützung des Lehrstuhl Finanz- und Bankmanagements statt. Thema war Karriere im Controlling und Risikomanagement – Herausforderungen beim Berufseinstieg in Unternehmen und Banken. Trotz der sommerlichen Temperaturen haben die vier Gäste aus den Bereichen Controlling und Risikomanagement, deren Masterabschluss in eben diesem Bereich noch nicht lange zurückliegt, den Weg ins Studio A des ZIMT gefunden.

Die Talkrunde setzte sich zusammen aus Ann-Christin Benner, Group Controllerin bei der Birkenstock GmbH & Co. KG in Neustadt, Marvin Kocian, Leiter der weltweiten Vertriebssteuerung bei der Rüggeberg GmbH & Co. KG in Marienheide, Stephan Stoffel, Trai-

nee im Corporate Banking bei der HypoVer-einsbank-UniCredit Bank AG in Düsseldorf und Tim-Oliver Engelke, Referent der Gesamtbanksteuerung/ Bankenaufsichtsrecht beim Verband der Sparda-Banken e.V. in Frankfurt am Main.

Die Talk-Gäste diskutierten mit den Studierenden über ihre Erfahrungen und die Herausforderungen beim Berufseinstieg. Der Moderator der Veranstaltung, Jan-Philipp Dielmann, der aktuell noch selbst den besagten Masterstudiengang Controlling und Risikomanagement an der Universität Siegen studiert, stellte eine Vielzahl von Fragen: Wie viele Bewerbungen muss man schreiben? Wo findet man passende Stellenanzeigen? Wie geht man mit Absagen um? Was erwartet einen im persönlichen Vorstellungsgespräch? Wie läuft ein Assessment-Center ab?



Die Alumni bestätigen, dass Absagen bei der Jobsuche ganz normal sind und weisen darauf hin, dass man sich davon nicht entmutigen lassen sollte. Trotz der unterschiedlichen Berufsbilder und Erfahrungen betonten alle vier Gäste, dass es im persönlichen Bewerbungsgespräch insbesondere darauf ankomme, authentisch zu sein und sich nicht aus der Ruhe bringen zu lassen. Mit auf den Weg geben die Alumni, dass man bezüglich Bewerbungen selbstbewusst und optimistisch sein sollte. Außerdem sollte man sich Optionen offenhalten und sich nicht darauf versteifen, dass der erste Job der Traumjob wird.

## "Response Rates in Management Accounting Survey Research"

### Neuer Video-Abstract auf YouTube verfügbar

Zu einem wissenschaftlichen Beitrag, den Prof. Hiebl mit einem Absolventen der Uni Siegen, Herr Frederik Richter, verfasst hat, ist nun ein Video-Abstract auf YouTube verfügbar. In diesem vom ZIMT der Uni Siegen erstellten Video-Abstract werden die Kernergebnisse des betreffenden Beitrags, wie Response Rates in Umfragestudien im Bereich Controlling erhöht werden können, vorgestellt.

## Forschungsaufenthalt in Oxford (GB)

Auf Einladung des Green Templeton College forschte Prof.in Dr. Friederike Welter als Gastwissenschaftlerin vom 24. bis 28. Juni in Oxford. Die Summer Residence Week for Entrepreneurship Scholar bot ihr zugleich die Gelegenheit, sich unmittelbar mit anderen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern über die jeweiligen Forschungsergebnisse auszutauschen.

## Pressehintergrundgespräch auf der Sommerreise Mittelstand

Im Rahmen der Sommerreise Mittelstand von Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier stellte Prof.in Dr. Friederike Welter vor Pressevertretern in Hannover aktuelle Forschungsergebnisse des Lehrstuhls für Management von kleinen und mittleren Unternehmen und Entrepreneurship sowie des IfM Bonn vor.

## Gefragte Gesprächspartnerin in den Medien

Im Nachklang der "Nationalen Industriestrategie 2020" war die Siegener Ökonomin

Prof.in Dr. Friederike Welter, die zugleich Präsidentin des IfM Bonn ist, gefragte Expertin sowohl in den schriftlichen Medien, als auch in Hörfunk und Fernsehen: So erläuterte sie Anfang Mai in einem Hörfunkinterview für WDR 5 und in der Fernsehsendung "Phoenix vor Ort", warum aus Sicht der Wirtschaftsforschung auch der industrielle Mittelstand in die nationale Industriestrategie einbezogen werden müsse.

Des Weiteren nahm sie am 23. August im MDR Stellung zur aktuellen Gründungsszene. Im ZDF-Morgenmagazin zeigte sie am 28. August die Bedeutung des Mittelstands in Deutschland auf.

### Podcasts mit Prof.in Dr. Friederike Welter

Warum hat der Mittelstand eine große volkswirtschaftliche Bedeutung für Deutschland? Weshalb wird seine Leistungsfähigkeit bisweilen verkannt? Im Deutsche Welle-Podcast "[Deutschlands mächtiger Mittelstand](#)" legt Prof.in. Dr. Friederike Welter dar, warum die US-amerikanische Wirtschaftszeitung "Business Week" zu Recht dem Mittelstand in Deutschland Respekt zollt. Im Detektor.fm-Podcast "[Deutschland braucht Gründer](#)" spricht sie über die Ursachen für die rückläufigen Gründungszahlen.

### Marketing Talents auf Besuch in Frankfurt bei Fahrrad XXL

Am frühen Morgen des 26.06.2019 machten sich die Teilnehmer des Marketing-Talents Programms und Mitarbeiter der Professur für Marketing und Handel auf nach Frankfurt zu Fahrrad XXL, ein Unternehmen mit der in Deutschland größten Fahrradauswahl im stationären Handel und Online-Markt. Dort stand zuerst eine Lagerführung auf dem Programm, in dem die Fahrräder unterschiedli-

cher Größe und Art nicht nur ankommen, gelagert, kommissioniert, sondern auch montiert und versandt werden. Durch die Führung des Lagerleiters lernte die Gruppe der Universität Siegen vor allem den Ablauf und Arbeitsalltag in einem großen Lager kennen.

Anschließend ging es mit dem Bus weiter zu den Büros von Fahrrad XXL, wo Frau Meiß, Mitarbeiterin des Human Ressource Teams von Fahrrad XXL, den Teilnehmern das Online-Marketing Teams und deren Aufgaben kurz vorstellte, bevor dann auch schon die Bearbeitungszeit der eigentlichen Aufgabenstellung begann. Die Studierenden sollten in Gruppen ein Konzept für die Eigenmarken Carver Bikes und Govital Fitnessgeräte entwickeln und dabei besonderes Augenmerk auf die ganzheitliche Gestaltung einer online-Vermarktung legen.

In anschließenden Abschlusspräsentationen wurden die Ergebnisse zwei Vertretern des Online-Marketing Teams von Fahrrad XXL vorgestellt und gemeinsam diskutiert, so dass sowohl für das Unternehmen als auch die Exkursionsteilnehmer eine Win-Win Situation entstand. Nach diesem sehr sonnig-heißen Tag ging es dann wieder mit manch neuen Eindrücken zurück ins Siegerland.



## Neuerscheinungen der Fakultät

**Im Folgenden finden Sie eine Liste mit kürzlich veröffentlichten wissenschaftlichen Beiträgen aus der Fakultät III.**

**Fota, Anne; Wagner, Katja; Schramm-Klein, Hanna (2019):** Will Renting Substitute Buying? Drivers of User Intention to Participate in Rental-Commerce, 27th European Conference on Information Systems (ECIS), Stockholm-Uppsala, Sweden.

**Fota, Anne; Wagner, Katja; Schramm-Klein, Hanna (2019):** Is Renting the New Buying? A Quantitative Investigation of the Determinants of the Rental-Commerce Intention, in: International Review of Retail, Distribution and Consumer Research (in press).

**Haase, Inga (2019):** Open Innovation: Challenges of Integrating New Forms of Innovation in SMEs, in: Rexhepi, Gadaf; Hisrich, Robert D.; Ramadani, Veland (Hg.): Open Innovation and entrepreneurship: impetus of growth and competitive advantages. Cham, S. 89-107.

**Hiltscher, Julia; Scholz, Tobias M. (2019):** e-Sports Yearbook 2017/18. Norderstedt: BoD.

**Hille, Vanessa; Wiedemann, Arnd (2019):** Digitalisierung im Mittelstand – integrativer Steuerungsansatz zur Implementierung einer Digitalisierungsstrategie, in: ZfKE – Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship, 67 (2), S. 145-152.

**Hossinger, Stefan Marc; Chen, Xiangyu; Werner, Arndt (2017):** Drivers, barriers and success factors of academic spin-offs: a systematic literature review. Management Review Quarterly.

**Khobreh, Marjan; Ansari, Fazel; Seidenberg, Ulrich (2019):** Applying Job-Know Ontology towards Linking Workforce Experience and Labor Productivity in Smart Factory Industry 4.0, in: Tomé, Eduardo; Kragulj, Florian (Eds.): Proceedings of the International Conference The-

ory and Applications in the Knowledge Economy TAKE 2019 - Vienna, Austria, July 3-5 2019, pp. 706-722.

**Mau, Gunnar; Schramm-Klein, Hanna; Schuhen, Michael; Steinmann, Sascha (2018):** What helps Children resist distracting Marketing Stimuli? Implementation Intentions and Restrictions alter Choice and Arousal. In: Appetite 140, S. 159-168.

**Pahnke, André; Welter, Friederike (2019):** The German Mittelstand: Antithesis to the Silicon Valley entrepreneurship model?, in: IfM Bonn: Working Paper 01/19.

**Pahnke, André; Welter, Friedrike (2019):** Warum sich der deutsche Mittelstand nicht hinter den Silicon Valley-Unternehmen verstecken muss, in: Ökonomenstimme.

**Röding, Tobias; Nimmermann, Frederic; Schramm-Klein, Hanna (2019):** The Influence of Technology Infusion on Customers' Information Disclosure Behaviour within the Frontline Service Encounter, in: International Review of Retail, Distribution and Consumer Research (in press).

**Schmücker, Natalie (2018):** Finanzkommunikation von deutschen KMU: Eine Analyse des Status quo und Operationalisierung im Lichte der Risk governance, Göttingen.

**Scholz, Tobias M. (2019):** Die Konvergenz der Digitalisierung – eine Prognose für Europa, in: Scholz, Christian; Dörrenbächer, Peter; Renig, Anne (Hrsg.), Europa jenseits des Konvergenzparadigmas. Divergenz – Dynamik – Diskurs, Baden-Baden: Nomos, S. 357-375.

**Scholz, Tobias M. (2019):** Kulturelle Diversität von Abenteuergruppen als Wettbewerbsvorteil, in: Donecker, Stefan; Fenböck, Karin; Kalnins, Alxeander; Klausner, Lukas Daniel (Hrsg.), Forschungsdrang & Rollenspiel, Waldems: Ulisses Spiele, S. 13-19.

**Schuhen, Michael; Askari, Minoubanu; Schürkmann, Susanne (2019):** NRWs Verbraucherinnen und Verbraucher im Internet der

Dinge - Vom vertrauenden zum verletzlichen Verbraucher? In: Bala, Christian; Schuldzinski, Wolfgang (Hrsg.): Verbraucherforschung in NRW, S. 43-78.

**Seghatoleslami, Tala (2019):** Quality of Mutual Human-machine Learning processes in Smart Factories, in: Tomé, Eduardo; Kragulj, Florian (Eds.): Proceedings of the International Conference Theory and Applications in the Knowledge Economy TAKE 2019 - Vienna, Austria, July 3-5 2019, pp. 205-218.

**Stein, Volker (2019):** Rezension zu: Binner, Hartmut F., Organisation 4.0: MITO-Konfigurationsmanagement, in: Zeitschrift Führung + Organisation 88 (4), S. 278.

**Stein, Volker; Wiedemann, Arnd (2016):** Risk governance: Conceptualization, tasks, and research agenda, in: Journal of Business Economics, 86 (8), S. 813-836.

**Stein, Volker; Wiedemann, Arnd (2019):** Risikokultur von Banken in Europa: Werte-Nonvergenz trotz erzwungener Artefakte-Konvergenz, in: Scholz, Christian; Dörrenbächer, Peter; Rennig, Anne (Hrsg.), Europa jenseits des Konvergenzparadigmas. Divergenz – Dynamik – Diskurs, Baden-Baden: Nomos, S. 137-156.

**Stein, Volker, Wiedemann, Arnd und Wilhelms, Jan Hendrik (2018):** Integrative Risikosteuerungsansätze für KMU: Enterprise Risk Management versus Risk Governance, in: ZfKE – Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship, 66 (1), S. 61-70.

**Welter, Friederike (2019):** Entrepreneurship and Context, Cheltenham.

**Welter, Friederike (2019):** The power of words and images: towards talking about and seeing entrepreneurship and innovation differently, in: Audretsch, D. B.; Lehmann, E. E.; Link, A. N. (Hg): A Research Agenda for Entrepreneurship and Innovation, S. 179-196, Cheltenham.

**Welter, Friederike (2019):** The Mittelstand: a Specific Entrepreneurial Profile of the Social Market Economy, Journal for Markets and Ethics, Vol. 6, Issue 1, S. 99-106, Warschau.

**Welter, Friederike; Pahnke, André (2019):** The German Mittelstand: an antithesis to Silicon Valley? In: GLO research for Policy Note No. 2.

**Werner, Arndt; Menk, Michael Torben; Neitzert, Florian (2019):** The European Capital Markets Union and its Impact on Future SME Financing, in: Moritz, Alexandra; Block, Jörn H.; Golla, Stephan; Werner, Arndt: Contemporary Developments in Entrepreneurial Finance - An Academic and Policy Lens on the Status-Quo, Challenges and Trends. Springer Nature Switzerland AG, S. 31-58.

**Wiedemann, Arnd; Hille, Vanessa; Quast, Julian (2018):** Digitalisierung des Geschäftsmodells im Mittelstand - Risk Governance als Impulsgeber, in: Nadig, Linard; Egle, Ulrich (Hrsg.), Controlling.Accounting.Risiko.Finanz, (IFZ) 2018, S. 299-313.

**Wiedemann, Arnd; Quast, Julian (2018):** Der Einsatz Künstlicher Intelligenz in Banken aus Managementperspektive, in: Zeitschrift für das Kreditwesen, 18, S. 936-941.

